36. Jahrgang. Donnerstag, 23. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 20451.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Kiel, 22. November. Der **Kaiser**, welcher Nachmittags 2 Uhr von der Wildparkstation mittels Sonderzuges abgereist war, traf um 9 Uhr Abends hier ein und wurde auf dem Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen.

München, 22. November. Die heutige **Festsitzung der königl. Akademie der Wissenschaften**, welcher Prinzessin Therese und Cultusminister Dr. v. Müller beiwohnten, wurde mit einigen kurzen Worten von dem Präsidenten Professor v. Pettenkofer eröffnet. Hierauf folgte die Verkündigung der Namen der neugewählten Mitglieder der Akademie. Zu correspondirenden Mitgliedern wurden ernannt: Der Professor der Philologie Vitelli-Florenz, der Secretär des archäologischen Instituts Dr. Helbig-Rom, der Akademiker Wesselofski-Petersburg, der Professor der Physik Hertz-Bonn, der Professor der Kunstgeschichte Justi-Bonn, der Professor der Botanik Warming-Kopenhagen und der Botaniker Director Dr. Treub-Java. Den Schluß der Feier bildete ein Festvortrag des Professors Dr. Rüdinger über „Gehirnforschung“.

Wien, 22. Novbr. Wie der „Politischen Correspondenz“ aus Rom gemeldet wird, beabsichtigt der Minister des Aeußern, **Graf Kalnoky**, sich von Florenz nach Venedig zu begeben und von dort direct nach Wien zurückzukehren.

— Ein **Erlaß des Finanzministers** v. Plener an die Salinenverwaltungen im **Salzkammergut** Hall und Hallein verfügt die **Erhöhung der Löhne der Arbeiter um 10 Procent**. Eine ähnliche Verfügung steht auch für die Salinen in Galizien und der Bukowina in Aussicht. Diese Lohnregulirung an sämmtlichen Salinen soll schon vom November angefangen in Kraft treten und erfolgt mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Preise der Lebensmittel, sowie in Anerkennung des musterhaften Verhaltens der Arbeiterschaft.

Paris, 22. Novbr. Nach einer Meldung des „Figaro“ aus **Barcellona** sind daselbst auf einem Baugrunde **11 Bomben gefunden** worden. Dieselben wurden dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung übergeben.

London, 22. November. Der „Times“ wird aus **Teheran** vom gestrigen Tage gemeldet, daß die **Erderschütterungen** fortdauern. Die Städte Mesched und Kaschan wurden zerstört; großer Verlust an Menschenleben und Eigenthum ist zu beklagen.

Rom, 22. November. Die **Telegraphenbeamten** haben überall den **Dienst wieder aufgenommen**, ausgenommen in Mailand und Venedig, wo der Wiederbeginn des Dienstes morgen erfolgen soll.

Genua, 22. November. Ein gestern auch hier ausgebrochener **Strike der Telegraphisten** ist bereits wieder **beendet**.

Sofia, 22. November. Die **Leiche des Grafen Hartenau** soll mit Einwilligung der Familie auf Staatskosten hierher überführt und in der ältesten orthodoxen Kapelle beigesetzt werden.

Cettinje, 22. Novbr. Die Pforte hat behufs Ermittelung und **Bestrafung der Individuen**, welche den **montenegrinischen Commissar** angegriffen hatten, einen Specialcommissar nach Gusinje entsandt.

Newyork, 22. Novbr. Einer vom gestrigen Tage aus Montevideo datirten Depesche des „Newyork Herald“ zufolge ist in **Pernambuco** der **Belagerungszustand** erklärt worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. November.

Die Handelsverträge.

In den Kreisen des Bundes der Landwirthe scheinen die drei „kleinen“ Handelsverträge doch einige Schwierigkeiten zu machen. Dies spiegelt sich u. a. in der schwankenden Haltung der „Kreuzztg.“ ab. Anfangs war sie darüber nicht im Zweifel, daß diese Handelsverträge angenommen würden und angenommen werden müßten, denn „ein ablehnendes Votum würde die Sache eher noch ungünstiger gestalten“; „wir würden in einen Zollkrieg mit diesen Ländern gerathen“ u. s. w. In ihrer letzten Nummer kämpft sie aber bereits für „unbedingte Ablehnung des Handelsvertrages mit Rumänien“. Natürlich — aber die Majorität ist auch ohne die Conservativen vorhanden und es ist ganz ungefährlich, ein „entschiedenes Nein“ zu sagen. Man wird die Handelsverträge voraussichtlich heute oder morgen einer Commission überweisen, um die Möglichkeit zu geben, über Einzelheiten nähere Auskunft zu erhalten — und dann wird — hoffentlich noch vor Jahresschluß — der Reichstag seine Zustimmung geben. Bedeutung haben diese Verhandlungen dadurch, daß sie ein Vorgefecht für den eigentlichen Kampf — den um den Handelsvertrag mit Rußland — bilden. Wenn die Gegner des Handelsvertrages mit Rumänien nicht mehr Gründe vorzubringen wissen werden, als die „Kreuzztg.“, dann werden sie nicht besonders gut abschneiden. Gehässiger und weniger sachlich informirt kann man nicht gut sein.

Auffällig ist die Schärfe, mit der ein nationalliberaler Abgeordneter im „Hann. Cour.“ und in den „Hamb. Nachr.“ gegen die Abgg. Rickert und Richter polemisirt, weil sie dem Wunsch des Centrums nachgekommen sind, dafür zu stimmen, daß die erste Lesung der Handelsverträge nicht schon am Montag, sondern erst am Donnerstag stattfinde. Im „Hannöv. Courier“ versteigt sich der betreffende Abgeordnete zu folgender Aeußerung:

„Der wahre Grund der sofortigen Bereitwilligkeit der freisinnigen Gruppenführer war, das Centrum für eine Obstructionstaktik gegenüber den Finanzreformentwürfen zu gewinnen.“

Man würde es nicht glauben, daß ein Abgeordneter eine solche Insinuation aussprechen könnte, denn er müßte doch wissen, daß der Abg. Dr. Hammacher **namens der nationalliberalen Partei** sich ebenso aussprach, wie die **Abgg. Rickert und Richter**. Was hat denn diese lediglich geschäftliche Frage mit der Reichsfinanzreform zu thun? Die Steuergesetze sind ja noch nicht einmal im Reichstage vertheilt. Man kann es damit doch nicht so eilig haben. Jedenfalls werden die Freunde der Miquel'schen Reform durch solche gehässigen und aus der Luft gegriffenen Insinuationen derselben nicht neue Anhänger gewinnen.

Caprivi und Manteuffel.

Angesichts der vom „Reichsanzeiger“ gebrachten Darstellung der Unterredung des Grafen Caprivi mit dem Abg. v. Manteuffel über die Lage der Landwirthschaft muß man doch die Frage aufwerfen, wie es möglich war, daß die „Kreuzztg.“ die von der „Zukunft“ beliebte Verdächtigung des Reichskanzlers, als ob er kühlen Herzens die jetzigen Landbesitzer dem Ruin preisgegeben habe, bestätigte, sogar auch die Angabe, daß Frhr. v. Manteuffel nach den bezeichneten Aeußerungen des Reichskanzlers die Unterredung als zwecklos abgebrochen habe, während dem „Reichsanzeiger“ zufolge „die Unterhaltung von beiden Seiten in wohlwollendem Tone zu Ende geführt worden ist“. Die Absicht der Verhetzung liegt klar zu Tage.

Was der Reichskanzler geäußert, stimmt übrigens mit dem überein, was der frühere und der jetzige Landwirthschaftsminister im Abgeordnetenhause auch erklärt haben. Sehr scharf hat früher einmal der in diesen Tagen verstorbene freiconservative Abg. Graf Bethusy-Huc der Meinung Ausdruck gegeben, daß diejenigen Gutsbesitzer, welche mit wenig Mitteln ihre Güter zu theuer bezahlt hätten, sich nicht wundern dürften, wenn sie nicht fortkämen.

In Anknüpfung an die Erklärung des „Reichsanzeigers“ nimmt nun endlich auch Freiherr v. Manteuffel das Wort in der „Kreuzztg.“ zu folgender Erklärung:

„Nachdem ohne mein Vorwissen über diese Angelegenheit in der Presse Mittheilungen gemacht worden sind, halte ich mich für verpflichtet, der obigen Darstellung des „Reichsanzeigers“ gegenüber auch meinerseits den wesentlichen Inhalt jener Unterredung, wie ich denselben im Gedächtniß behalten habe, hier wiederzugeben:

Nach einer Bemerkung über die schlechte Ernte des laufenden Jahres und die unverhältnißmäßig niedrigen Preise gab ich der Befürchtung Ausdruck, daß ein großer Theil der Landwirthe die Hypotheken-Zinsen nicht würde bezahlen können. Der Herr Reichskanzler erwiderte darauf etwa Folgendes: Nur wenn die Güterpreise auf ein Niveau zurückgingen, welches dem derzeitigen Werthe des Grund und Bodens und seiner Ertragsfähigkeit entsprächen, könnte die Landwirthschaft wieder gesunden. Deshalb würden seiner Ueberzeugung nach nur die Landwirthe, denen es klar wäre, daß sie zu theuer gekauft, bez. das Gut in der Erbschaft zu hoch angenommen hätten und sich dazu entschlössen, den Grundwerth ihres Gutes und seine Ertragsfähigkeit niedriger einzuschätzen, als bisher, und demzufolge billiger zu wirthschaften und zu leben, in Zukunft sich halten können. Denen aber, die hierzu der Höhe ihrer Verschuldung wegen außer Stande seien, könne — zu seinem Bedauern — eben nicht geholfen werden.“

Wenn Herr v. Manteuffel zunächst erklärt, daß der Bericht der „Zukunft“ über sein Gespräch mit dem Reichskanzler „ohne sein Vorwissen“ veröffentlicht worden sei, so mag das ja sein; jedenfalls aber können dergleichen „dem Wortlaut wie der Tendenz nach falsche“ Berichte doch nur auf Mittheilungen des Frhrn. v. Manteuffel beruhen. Letzterer theilt in der „Kreuzztg.“ das mit, was er über den „wesentlichen“ Inhalt der Unterredung im Gedächtniß behalten hat, d. h. die Bemerkungen des Reichskanzlers über die Unmöglichkeit, von Staatswegen den zu stark verschuldeten Landwirthen zu helfen. Daß Frhr. v. Manteuffel sich jetzt erst des Umstandes wieder erinnert, Graf Caprivi habe sein Bedauern über die Sachlage ausgedrückt, scheint lediglich das Verdienst des „Reichsanzeigers“ zu sein. Die Berichte, die er seinen Parteigenossen über die vor 5 Wochen, also Mitte Oktober stattgefundene Unterredung erstattet hat, sagten von diesem Bedauern keine Silbe. Im übrigen bestätigt die Mittheilung des Hrn. v. Manteuffel im wesentlichen nur die Berichtigung des „Reichsanzeigers“, wonach Graf Caprivi den Großgrundbesitzrrn den guten Rath gegeben hat, sich nach der Decke zu strecken, da das Reich oder der Staat nun einmal nicht im Stande ist, die Decke so lang zu machen, wie die Herren sie haben möchten. Das haben auch schon andere Leute gesagt. Daß der Reichskanzler ebenfalls zu dieser Ueberzeugung gelangt ist, ist deshalb nicht weniger erfreulich. Selbst Freiherr v. Manteuffel kann doch nicht der Ansicht sein, daß der Staat denjenigen Landwirthen, die wegen unverhältnißmäßiger Verschuldung in diesem Jahre ihre Hypothekenzinsen nicht zahlen können, das Nöthige aus der Staatskasse, d. h. aus den Steuerbeträgen der Nicht-Landwirthe zur Verfügung stelle. Wenn die Herren sich über die Antwort des Grafen Caprivi aufgeregt haben, so beweist das nur von neuem, daß sie zu einer gerechten Beurtheilung der Verhältnisse nicht mehr im Stande sind.

Die Verwendung des Afrikafonds.

Im Reichstage ist nunmehr auch eine Denkschrift betreffend die Verwendung des Afrikafonds zur Vertheilung gelangt, d. h. des Fonds von 200 000 Mk. jährlich zur Förderung der auf die Erschließung Central-Afrikas und anderer Ländergebiete gerichteten wissenschaftlichen Bestrebungen. Die Denkschrift bezieht sich auf die Jahre 1892/93 und 1893/94; auf das letztere, soweit die Ausgaben bisher zu übersehen sind. Jedenfalls ist jetzt schon über den gesammten bis Ende März 1894 zur Verfügung stehenden Fonds disponirt. Der Löwenantheil an dem Fonds ist dem Kamerungebiete zugefallen, für welches im verflossenen Jahre 135 000 Mk. und in diesem Jahre 139 000 Mk. eingestellt sind. Die zweite, bekanntlich gescheiterte Expedition Zintgraff hat im Jahre 1890/91 41 128 Mk., im Jahre 1891/92 150 000 Mk. aus dem Pauschalzuschuß für Kamerun und aus dem Jahre 1892/93 85 000 Mk. erfordert und sind noch 1716 Mk. Restausgaben zu decken. Die Gesammtkosten betragen demnach 278 000 Mk.

Erklärungen der neuen österreichischen Minister.

Die neuen österreichischen Minister haben sich gestern zum ersten Male den Clubs der Parteien, denen sie bisher angehören, in ihrer neuen Würde vorgestellt. Im Club der deutschen Linken erschienen die Minister Dr. v. Plener und Graf Wurmbrand, von den Anwesenden stürmisch begrüßt. **Plener** gedachte in einer Rede der Entstehung und der Entwickelung des Coalitionsgedankens, des Rücktritts Taaffe, sowie der Bildung des Ministeriums Windischgrätz.

Er, sowie Graf Wurmbrand hätten es für die Pflicht gewissenhafter Politiker und zugleich im Interesse der Partei gelegen erachtet, ihre Mitwirkung bei diesen Wandlungen nicht unversucht zu lassen. Die politische Verantwortlichkeit fordere, daß die Partei an den Situationen, die sie geschaffen, sebst Hand anlege. Die Sache sei allerdings in Oesterreich schwieriger als anderswo. Das neue Regime könne sich nur auf die Coalition dreier Parteien stützen. Die hierin liegende Schwierigkeit unterschätze er nicht, er ziehe aber vor, darüber mit gutem Willen hinweg zu kommen, anstatt einfach den früheren Zustand oder eine Combination mit Ausschluß der deutschen Linken herbeizuführen. Principielle Ansprüche könnten weder von rechts noch von links erhoben werden, aber eine Reihe von wichtigen Reformen ließe sich zu Stande bringen, falls die Regierung von den Coalitionsparteien unterstützt würde. Die Erwartung wäre nicht ausgeschlossen, daß ein frischerer, kräftigerer Zug durch die Verwaltung wieder hindurchginge. (Beifall.) Der Redner richtete dann an die Partei die Bitte, die gesammte Regierung zu unterstützen; die Consequenz dieser Unterstützung würde eine solche Annäherung der großen Parteien sein, wie sie aus einem politischen Zusammenarbeiten überhaupt entstehen könnte. Er appellire an alte Erinnerungen, alte Freundschaft; wenn der Versuch gelingen solle, so dürfe man nicht gleich beim ersten Anlasse Mißtrauen sich einschleichen lassen und müsse wenigstens im Anfange politische Geduld haben, bis die neue Combination sich einigermaßen eingelebt haben würde. Dieser Tag bedeute nicht den Abschied, sondern hoffentlich eine glückliche Neuordnung, die sich vielleicht auch nach außen hin zum Wohle des Vaterlandes wirksam und fruchtbar gestalten werde. (Stürmischer Beifall.)

Handelsminister Graf **Wurmbrand** erbat alsdann die Unterstützung der Partei für das gesammte Cabinet, welches sich in schwieriger Zeit die große Aufgabe der Vereinigung der gemäßigten und staatserhaltenden Parteien gestellt habe behufs Förderung des Wohlstandes und Kräftigung des Staatsgedankens. Dies setze ein großes Maß von Selbstverleugnung und staatsmännischer Zurückhaltung seitens der Parteien und der einzelnen Persönlichkeiten voraus. Die Aufgabe bestehe darin, in Fühlung mit der eigenen Partei das Verständniß mit den coalirten Parteien möglichst zu fördern. Der Minister gedachte alsdann der hohen Verdienste seines Vorgängers im Amte und schloß, das Ziel, die Stärkung der Staatsbürger in dem großen Concurrenzkampf der Nationen, sei gewiß der Unterstützung aller Patrioten werth. (Lebhafter Beifall.)

Im **Club der Conservativen** dankte der Minister **Falkenhayn** für das ihm bisher entgegengebrachte Vertrauen, bat, dasselbe ihm auch für die Zukunft zu bewahren und es überhaupt der ganzen Regierung entgegenzubringen. Der Obmann des Clubs, Graf Hohenwart, stellte alsdann den Verlauf der Krisis sowie die Bildung des Coalitionsministeriums kurz dar. Der Club beschloß, Donnerstag Abend eine neuerliche Sitzung zu halten und die dann erfolgte Erklärung der Regierung zum Gegenstand der Berathung zu machen.

Im **Polenclub** erklärte der Minister v. Jaworski:

Der Polenclub habe stets an der Ueberzeugung festgehalten, daß die unumgänglich nothwendige parlamentarische Majorität weder mit dem Hohenwartclub ohne Linke, noch mit der Linken ohne Hohenwartclub zu Stande kommen könne. Das Cabinet Taaffe sei bemüht gewesen, diese Majorität zu Stande zu bringen, doch seien die hierzu gewählten Mittel nicht entsprechend gewesen. Ihn, den Minister, habe bei Zusammensetzung des neuen Cabinets der Gedanke geleitet, dem Polenclub die gleiche Stellung wie den beiden anderen Parteien zu erwirken, respective zu wahren. Damit die geschaffene Coalition lebensfähig erhalten werde, sei es nöthig, daß sich die Parteien nicht nur negativ an einander reihten, sondern es solle ihnen ein Programm vorgelegt werden, auf welches sie sich einigen sollten. Die Mitglieder des Polenclubs möchten Donnerstag nach erfolgter Erklärung der Regierung ihre Meinung bezüglich ihres Verhältnisses zur Regierung und zu den Parteien im Club aussprechen.

Der Minister schloß, die Gefühle unbegrenzter Dankbarkeit für den Kaiser und die conservativen Principien belebten ihn auch heute. Lebhafter Beifall folgte seinen Worten.

Municipalwahlen in Spanien.

In Spanien haben gestern die Municipalwahlen stattgefunden. In der Hauptstadt Madrid wurden 18 Monarchisten und 10 Republikaner gewählt. Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

In Valencia, Huelva und Toledo wurden einstimmig die Candidaten der monarchistischen Partei gewählt, in Corunna, Cordova, Salamanca, Almeria, Guadalajara, Avila, Caceres und Ciudad-Real errang ebenfalls die monarchische Partei den Sieg, dagegen erhielten in Leon und Radajoz die Republikaner die Majorität. In Folge Unterbrechung der telegraphischen Verbindungen sind weitere Resultate noch nicht bekannt geworden.

Dupuys Erklärung und Stellung.

Die Sitzung der französischen Deputirtenkammer am Dienstag war stark besucht und es herrschte lebhafte Bewegung. Präsident Casimir Périer hielt, nachdem er von dem Präsidentenstuhl Besitz ergriffen hatte, eine Ansprache, in welcher er daran erinnerte, daß Frankreich bei dem Empfange der russischen Abgesandten von einem Gedanken, von einem Gefühle beseelt gewesen sei. Diese Bethätigung einer großen moralischen Einheit lege die Pflicht auf, dem Vaterlande die unfruchtbaren Streitigkeiten und die persönliche Unzufriedenheit zu opfern. (Beifall.) Hierauf verlas der Ministerpräsident Dupuy die ministerielle Erklärung. In derselben heißt es ferner (ein wesentlicher Theil des Inhalts ist bereits gestern telegraphisch gemeldet worden):

Das Budget für 1895 werde im Anfang des kommenden Jahres vorgelegt werden. Dasselbe werde bereits die Vortheile einer Conversion der $4\frac{1}{2}$procentigen Rente berücksichtigen, zu deren Durchführung im geeignet erscheinenden Zeitpunkt die Regierung die Ermächtigung nachsuchen werde. Die aus der Conversion sich ergebenden Ersparnisse sollen im wesentlichen zur Wiederaufnahme der Schuldentilgung Verwendung finden. Das Budget werde verschiedene finanzielle Reformvorschläge umfassen. Dem Parlament werde auch die Aufgabe zufallen, die Frage der Regelung der Bank von Frankreich zu erledigen. Auch verschiedene die Landwirthschaft betreffende Vorlagen würden eingebracht werden müssen. Das Cabinet bereitet eine Vorlage betreffend Explosivstoffe und eine andere, betreffend Vereine und Verbindungen vor. Im Innern werde die Regierung auf die Beruhigung der Gemüther hinarbeiten und entschlossen die öffentliche Ordnung vertheidigen. Im Aeußern werde der Regierung die Aufrechterhaltung und Vertheidigung der Rechte Frankreichs zur Richtschnur dienen; sie werde sich die Pflege der internationalen Beziehungen sowie die Erhaltung des französischen Absatzmarktes und seine Geltendmachung durch Aufmunterung der Privat-Initiative angelegen sein lassen. Frankreich wisse, was es der Republik schulde, die es wieder zu dem ersten Range unter den Nationen zurückgeführt hätte, die es genügend stark gemacht, um aufrichtig vom Frieden sprechen zu können, die ihm endlich nach langer Absonderung Kenntniß von den Sympathien gegeben habe, deren Charakter durch die unvergeßlichen Oktoberfeste festgestellt und deren Tragweite durch dieselben gekennzeichnet sei. Die Erklärung fordert schließlich das Parlament auf, klar und ohne Rückhalt zu sagen, ob das Cabinet sein Vertrauen besitze.

Die Erklärung wurde mit großem Beifall von der Linken und dem Centrum, aber mit mehrfachen Unterbrechungen seitens der äußersten Linken und äußersten Rechten aufgenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung vertheidigte Jaure die socialistischen Lehren und behauptete, die ministerielle Erklärung sei eine Kriegserklärung gegen den Socialismus. Redner brachte eine Tagesordnung ein, in welcher der Regierung ein Mißtrauensvotum ertheilt wird. Ministerpräsident Dupuy trat den socialistischen Lehren entgegen, in welchen nicht ein Gedanke von Freiheit enthalten sei. Das beste Mittel, die Lage der Arbeiter günstiger zu gestalten, sei, die Wohlfahrts-Institute für die Arbeiter weiter auszudehnen und vernünftige Reformen einzuführen. Die Socialisten machten aus dem Syndicatsgesetze ein revolutionäres Werk. (Protestrufe auf der äußersten Linken. Beifall der Linken und des Centrums.) Hierauf wurde die Interpellation mit 264 gegen 241 Stimmen auf Donnerstag vertagt.

Gestern Nachmittag fanden in dem Palais Bourbon **drei Versammlungen von Deputirten** statt um über die vorgestern begonnene Interpellation zu berathen. In der ersten Versammlung, an welcher 150 regierungsfreundliche Republikaner Theil nahmen, wurde beschlossen, dem Cabinet das Vertrauen auszudrücken. Die zweite Versammlung, welche die Deputirten der äußersten Linken umfaßte, beauftragte Pelletan zu erklären, daß das Programm des Cabinets unzulänglich sei und eine dahin gehende Tagesordnung einzubringen. Die dritte Versammlung, welche von 75 fortschrittlichen Republikanern gebildet wurde, bekundete dieselben Ansichten, wie die äußerste Linke, und beschloß, sich mit derselben über die Einbringung einer Tagesordnung zu verständigen.

Die republikanischen und die gemäßigten Blätter beurtheilen die ministerielle Erklärung günstig, die conservativen tadeln das Programm, billigen aber den Theil, welcher die Socialisten betrifft, die radicalen Organe werfen der Erklärung vor, daß sie einen verneinenden und aggressiven Charakter habe. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß das Ministerium eine große Majorität für sich haben wird.

Die Lage auf Hawaii.

Wie der „Daily News“ aus Newyork gemeldet wird, weist der amtliche Bericht des nach Hawaii gesandten Specialcommissars nach, daß der ehemalige Vertreter der Vereinigten Staaten in **Honolulu** die Revolution durch die amerikanischen Truppen unterstützen ließ. Man erwarte die **Wiedereinsetzung der Königin**, doch werde die Königin eine Amnestie erlassen und das Land über die zukünftige Regierungsform befragen müssen.

Deutschland.

* **Berlin**, 22. Novbr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ist in der Lage, nachstehendes an den kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen, **Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst**, ergangenes **Handschreiben des Kaisers** zu veröffentlichen:

Aus Ihrem Verwaltungsbericht vom 19. v. M. habe ich ersehen, mit welchen umfassenden Maßregeln die Landes-Verwaltung von Elsaß-Lothringen bemüht gewesen ist, dem in diesem Jahre dort herrschenden Streu- und Futtermangel entgegenzuwirken. Der umsichtigen und praktischen Fürsorge, welche sich in diesen Maßnahmen ausspricht und zu meiner Freude in der Opferwilligkeit der Gemeinden und der freiwilligen Thätigkeit

der landwirthschaftlichen Vereine allenthalben Unterstützung und Förderung gefunden hat, kann ich meine Anerkennung nicht versagen und gebe dabei der Hoffnung Ausdruck, daß es den gemeinschaftlichen Bemühungen gelingen möge, einem Nothstande vorzubeugen. Von besonderem Interesse waren auch für mich die Mittheilungen über die Flußcorrectionen und Stauseen, deren für Landwirthschaft und Industrie gleich günstige Ergebnisse ich mit Freude begrüße.

Neues Palais, den 1. November 1893.

gez. Wilhelm. I. R.

* **[Kaiser Friedrich und Graf Hartenau.]** Von besonderem Interesse im Nachlasse des Grafen Hartenau sind ein Brief und drei Depeschen. Der Brief ist von der Hand Kaiser Friedrichs geschrieben. Er betrifft das bekannte Heirathsproject des Prinzen von Battenberg mit einer Enkelin Kaiser Wilhelms I. Kaiser Friedrich theilte dem Prinzen darin mit, daß er den „Herzenswunsch" seiner Gemahlin und seiner Tochter Folge geben wolle; der Prinz möge sich bereit halten, um auf eine Berufung mittels des Drahtes, die er ihm im geeigneten Zeitpunkt werde zugehen lassen, nach Berlin zu kommen. In der That erhielt der Prinz eines Tages eine bezügliche Depesche. Dieselbe hatte indessen den Charakter eines Aviso und stellte die eigentliche Berufung in nahe Aussicht. Kurz darauf kam vom Kaiser Friedrich die zweite Depesche. Sie besagte, der Prinz solle „morgen" nach Berlin reisen. Und darauf folgte am selben Tage, an welchem Alexander von Battenberg die Fahrt nach Berlin antreten wollte, eine dritte Depesche, die aber nicht vom Kaiser Friedrich, sondern vom Fürsten Bismarck herrührte, und deren Inhalt den Prinzen veranlaßte, seinen Berliner Reiseplan zu „verschieben". Man weiß, daß diese „Verschiebung" zu einem endgiltigen Aufgeben des Projectes geworden ist; Alexander von Battenberg ist nicht mehr nach Berlin gekommen ....

* **[Zu dem Weinsteuergesetz-Entwurf]** im Bundesrathe werden die Werthgrenze für die der Reichssteuer unterworfenen Weine (50 Mk. pro Hectoliter) nach der Steuerlast eine Abänderung erfahren; in Folge dessen stimmten Baden und Württemberg, nach einigen Angaben auch Hessen gegen das Gesetz. Dasselbe soll am 1. September 1894 in Kraft treten.

* **[Verein zur Abwehr des Antisemitismus.]** Am 28. November, Abends 6 Uhr, findet die General-Versammlung des „Vereins zur Abwehr des Antisemitismus" in Berlin, in den Victoriasälen (oberer Saal) Leipzigerstraße Nr. 134, statt. Tagesordnung: 1) Thätigkeitsbericht und Geschäftliches; 2) Etat für 1894; 3) etwaige Anträge.

* **[Reichstagswahlstatistik.]** Dem Reichstage ist jetzt endlich auch die amtliche Statistik über die letzten Reichstagswahlen zugegangen, deren wesentlicher Inhalt aber durch die frühere buchhändlerische Veröffentlichung bereits bekannt geworden ist. Das Material ist dieses Mal in etwas anderer Weise als bisher geordnet, daß es deshalb übersichtlicher geworden sei, will uns nicht scheinen.

* **[Fehling.]** Die Nachricht von dem Tode des früheren Reichstags-Abgeordneten Consul Fehling in Lübeck beruhte auf einer Verwechselung mit dessen älterem Bruder.

* **[Die Einfuhr deutscher Biere nach Frankreich]** ist seit Jahren in ständigem Rückgange begriffen. Unter dem Schutze des herrschenden Zollregimes hat das französische Brauereigewerbe den heimischen Absatzmarkt Schritt für Schritt zurückerobert und beginnt jetzt schon seinerseits nach dem Auslande zu exportiren. Am höchsten war die Einfuhr der deutschen, namentlich Münchener Brauereierzeugnisse nach Frankreich im Jahre 1882 mit 353 000 Hectolitern bei einer Gesammtmenge von 415 000 Hectolitern. 1886 war die Gesammteinfuhr bereits auf 300 000, 1891 auf 170 000 Hectoliter gesunken, deutsche Biere wurden 1892 noch im Betrage von 114 630 Hectolitern nach Frankreich eingeführt und wird für dieses Jahr ein weiterer Rückgang bis unter 100 000 Hectoliter angenommen. Andererseits hat Frankreich im verflossenen Jahre 35 000 Hectoliter Bier ausgeführt, und schätzt man die Ausfuhr des laufenden Jahres auf rund 50 000 Hectoliter.

Darmstadt, 21. November. Der Prinzregent **Luitpold von Baiern** ist zum Besuche des großherzoglichen Hofes hierselbst mittels Sonderzuges eingetroffen und vom Großherzog und Prinz Wilhelm bei seiner Ankunft am Bahnhofe begrüßt worden. Daselbst fand großer officieller Empfang statt. Nach demselben fuhren die Herrschaften unter einer Dragoner-Escorte durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Schlosse, wo Galatafel stattfand. Abends ist zu Ehren des Prinzen Luitpold im Hoftheater Festvorstellung. Abends wird der Prinzregent zur Abhaltung von Jagden nach dem Spessart weiterreisen.

München, 22. November. **Kammer der Abgeordneten.** Der Antrag der Liberalen, die **Steuerfreiheit der Standesherren** aufzuheben, wurde mit 76 gegen 67 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag des Centrums nach lebhafter Debatte angenommen. Nach letzterem Antrage soll eine Enquete vorgenommen werden über den gesammten Umfang dieser Steuerfreiheit, um den Betrag festzustellen, welcher für die eventuelle Ablösung innerhalb der verfassungsmäßigen Zulässigkeit erforderlich ist. Der Minister des Innern Frhr. v. Feilitzsch erklärte, eine solche Enquete werde angestellt werden, dieselbe würde aber in der gegenwärtigen Legislaturperiode kaum mehr abgeschlossen werden können. Ferner betonte der Minister, dem Ausspruch Grillenberger's „noblesse oblige" gegenüber, es liege hier ein begründeter Rechtsanspruch vor; durch ein freiwilliges Uebereinkommen sei der Zweck des Antrages leichter erreichbar.

Frankreich.

Paris, 21. Novbr. Im Ministerrathe unterzeichnete **Präsident Carnot** heute die Decrete, durch welche **18 Begnadigungen** oder Strafherabsetzungen gegenüber den wegen der Unruhen im Quartier latin Verurtheilten und 400 Begnadigungen von Militärpersonen bewilligt werden.

Bordeaux, 21. Novbr. Die bei einigen zwanzig **Anarchisten** vorgenommenen **Haussuchungen** sind ergebnißlos gewesen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 21. Novbr. Die heutige Gesetzsammlung enthält eine Verordnung betreffs der 1896 in Nishny-Nowgorod zu errichtenden allgemeinen **russischen Industrie- und Kunstausstellung.** Die Erledigung aller die Ausstellung betreffenden Fragen wird einer besonderen Commission unter dem Präsidium des Finanzministers übertragen. In Nishny-Nowgorod wird ein Lokalcomité eingesetzt. (W. T.)

Von der Marine.

V **Kiel**, 22. November. Das Panzerschiff I. Klasse „**Brandenburg**", welchem morgen durch den Besuch des **Kaisers** und die bei dieser Gelegenheit erfolgende Hissung der ihm durch die Provinz Brandenburg gewidmeten Toppflagge eine besondere Ehre zu Theil wird, läßt erst jetzt, da es mit den Panzerschiffen älteren Typs auf dem Strom liegt, die Riesigkeit seiner Dimensionen voll erkennen. Massig erhebt sich der Rumpf des über 10 000 Tonnen großen Schiffes, dessen Deck durch zwei burgartige Aufbauten in drei Abschnitte getheilt wird, aus der Fluth empor. Zwischen den beiden Aufbauten sowie am Bug und Heck ragen aus den drei oval gewölbten, wegen der Stärke ihrer Eisenhülle unverwundbaren Panzerthürmen je zwei 28 Centimeter-Geschütze hervor, deren lange, schlanke Rohre, um den Deckraum nicht zu beschränken, sich in einem Winkel von ca. 45 Grad aufwärts recken. Aus den bogenfensterartig gewölbten Schießscharten zu beiden Seiten der Aufbauten lugen außerdem die übrigen schweren Geschütze, sechs 10,5 und 8,7 Centim.-Schnellladekanonen hervor, während jede der beiden, eine weite Rotunde bildenden Masse, zu denen innerhalb der gewaltigen Maste eine Treppe hinaufführt, durch eine Revolverkanone armirt ist. Kommt man an Bord dieses durchweg gelbgrau gestrichenen Schiffes, so befällt Einen — man mag von unseren früheren Panzern noch so viele gesehen haben — ein neues, erdrückendes, schier beängstigendes Empfinden von der Mastigkeit und Umfänglichkeit des Ganzen, wie aller Einzelnheiten. Riesig sind die Räumlichkeiten für die vollzählig an Bord befindliche Besatzung von rund 550 Mann, riesig die sämmtlichen Maschinen für die mannigfachsten Zwecke, riesig die Schlote, welche diejenigen gewöhnlicher Seedampfer an Umfang um das Dreifache übertreffen, riesig die Commandobrücken und Thürme, die Anker, Ketten, Gangspills u. s. w. — Bevor der Kaiser morgen Mittag 12 Uhr die Besichtigung dieser schwimmenden Festung vornehmen wird, beabsichtigt er bekanntlich der Vereidigung der Rekruten beizuwohnen. Es sind dies im ganzen 1000 Mann, von denen 200 Mann der 1. Matrosen-, 130 der 1. Werftdivision, 200 der 1. Torpedo-Abtheilung, 240 der Matrosen-Artillerie in Friedrichsort und 230 dem 1. Seebataillon angehören.

Am 24. November: S.-A. 7.30. S.-U. 3.33. **Danzig, 23. Nov.** M.-A. b. Tg. M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 24. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Trübe, vielfach Niederschläge, wenig veränderte Temperatur. Starker Wind a. d. Küste.

Für Sonnabend, 25. November:
Feuchte Luft, bedeckt, strichweise Niederschläge. Steigende Temperatur.

Für Sonntag, 26. November:
Meist trübe, strichweise Niederschläge. Frische bis starke Winde. Ueber 0 Grad.

Für Montag, 27. November:
Milde, meist trübe, vielfach Niederschlag. Starke Winde; an den Küsten stürmisch.

Für Dienstag, 28. November:
Meist trocken, heiter. Frische Winde. Temperatur unverändert.

* **[Sturmwarnung.]** Nach einem Telegramm der Seewarte von gestern Nachmittags ist die am Dienstag Abend avisirte Sturmgefahr noch nicht vorüber. Die Küstenstationen haben daher das Signal hängen zu lassen.

* **[Reichs-Bauten im Etatsjahr 1894/95.]** Den uns erst jetzt aus dem Reichstagsbureau zugegangenen vollständigen Anlagen zu dem Reichs-Haushaltsetats-Entwurf pro 1894/95 entnehmen wir zur Ergänzung der früheren kurzen Mittheilungen folgende Ansätze für Bauten:

Zum Neubau von Magazingebäuden in Dt. Eylau (Gesammtbedarf 283 000 Mk.), letzte Rate 120 500 Mk., Neubau eines Korner- bezw. Mehlmagazins in Bromberg (202 500 Mk.), letzte Rate 80 000 Mk., desgl. in Graudenz (649 600), letzte Rate 237 160 Mk., desgl. in Langfuhr (279 500), 1. Rate (für Grunderwerb und Entwurf) 39 500 Mk., Neubau eines Proviantamts-Dienstwohnhauses in Thorn (66 000), letzte Rate 18 500 Mk., Neubau eines Dienst- und Dienstwohnhauses für den Commandanten auf dem Truppen-Uebungsplatz bei Arys (voller Bedarf) 70 000 Mk., Neubau einer Kaserne nebst Zubehör und Ausstattungsergänzung für eine Abtheilung Feldartillerie nebst Regimentsstab in Goldap (839 000), letzte Rate 352 000 Mk., desgl. für drei Escadrons und den Stab eines Cavallerie-Regiments in Gumbinnen (1 355 230) letzte Rate 805 230 Mk. Erweiterung der Kaserne Kronprinz in Königsberg, einschließlich Ausstattungs-Ergänzung (435 000), 1. Rate (für Entwurf) 5000 Mk., Neubau einer Kaserne nebst Zubehör für ein Pionier-Bataillon in Königsberg (1 147 000), 2. Rate (1. Baurate) 500 000 Mk., Neubau von Stallungen nebst Zubehör für die Pferde von drei Escadrons, eines Handwerksstättengebäudes und einer Beschlagschmiede, einschließlich Ausstattungsergänzung — früher Neubau von Stallungen nebst Zubehör für die Pferde von drei Escadrons — in Lyck (601 000), 2. Rate (1. Baurate) 300 000 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung eines Stabs- und eines Kammergebäudes in Tilsit (voller Bedarf) 104 900 Mk., Neubau einer Kaserne für eine Escadron nebst Zubehör und Ausstattungsergänzung für ein Regiment Cavallerie in Gnesen (2 000 000), letzte Rate 140 000 Mk., Neubau einer Kaserne für eine Compagnie Infanterie in Neufahrwasser (132 000), letzte Rate 32 000 Mk., Neubau einer Kaserne nebst Zubehör für ein Cavallerie-Regiment, einschließlich der Ausstattung für drei und der Ausstattungsergänzung für zwei Escadrons, in Danzig (1 865 000), 4. Rate 800 000 Mk., zum Neubau einer Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein (666 000), 2. Rate (1. Baurate) 300 000 Mark, Neubau einer Kaserne nebst Zubehör und Ausstattungsergänzung für ein Bataillon Infanterie nebst Stab in Dt. Eylau (806 000), letzte Rate 501 000 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung für eine Abtheilung Feldartillerie in Graudenz (335 000), 2. Rate (1. Baurate) 200 000 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung eines Hauptwach- und Kammergebäudes in Graudenz (144 326), letzte Rate 37 326 Mk., Neubau eines Commandantur-Dienstgebäudes in Graudenz (154 000), letzte Rate 56 000 Mk., Erweiterung der Cavallerie-Kaserne in Riesenburg zur Aufnahme zweier Escadrons, einschließlich der Ausstattung bezw. der Ausstattungsergänzung für eine Escadron (790 000), 1. Rate (für Entwurf und zum Bau eines Fahrzeug- und Kammergebäudes) 40 000 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung einer Kaserne nebst Zubehör für ein Bataillon Infanterie in Thorn (834 000), letzte Rate 224 000 Mk., Neubau und Ausstattung einer evangelischen Garnisonkirche in Thorn (530 000), 2. Rate (1. Baurate) 100 000 Mk., zur Erweiterung des Barackenlagers auf dem Truppenübungsplatz bei Arys (voller Bedarf) 187 000 Mk., Neubau und Ausstattungs-Ergänzung eines Garnison-Lazareths in Ortelsburg (97 000), letzte Rate 37 000 Mk., desgleichen in Goldap (200 000), letzte Rate 95 000 Mk., Neubau und Ausstattung eines Lazareths auf dem Truppen-Uebungsplatz bei Arys (voller Bedarf) 54 000 Mark, Erweiterung und Ausstattungsergänzung des Garnisonlazareths in Graudenz (380 000), 5. Rate 120 000 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung eines Garnisonlazareths in Dt. Eylau (240 000), letzte Rate 90 000 Mk., Neubau eines Wasch-, Desinfections- und Leichenhauses bei dem Garnisonlazareth in Danzig (37 500), letzte Rate 7500 Mk., Neubau und Ausstattungsergänzung eines Garnisonlazareths in Osterode (310 000), 1. Rate (für Grunderwerb und Entwurf) 15 000 Mk., Erweiterung der Artillerie-Kaserne, einschließlich Außstattung, zur Aufnahme einer dritten fahrenden Abtheilung Feldartillerie in Bromberg (540 140), letzte Rate 182 140 Mk., Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für ein Bataillon Infanterie und den Regimentsstab, sowie Beschaffung und Ausbau einer Offizier-Speiseanstalt in Inowrazlaw (1 072 150), 5. Rate 175 000 Mk., Neubau und Ausstattung einer Kaserne für eine fahrende Abtheilung Feldartillerie in Marienwerder (937 000), 4. Rate 410 000 Mk., zur bombensicheren Eindeckung von zwei in der Fortlinie der Festung Thorn liegenden Sammelbrunnen und zur Anpflanzung einer Baummaske behufs Sicherung der projectirten städtischen Wasserleitung als Zuschuß zu den Kosten derselben 40 900 Mk.; Neubau einer Kaserne nebst Zubehör und Ausstattung für ein Bataillon Infanterie nebst Regimentsstab in Gumbinnen (856 000), letzte Rate 376 000 Mk.; Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für die Mannschaften von 5 Escadrons nebst Regimentsstab und von Stallungen für 2 Escadrons in Lyck (1 512 000), 4. Rate 450 000 Mk.; desgl. für ein Bataillon Infanterie in Inowrazlaw (961 150), 5. Rate 165 000 Mk.; Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für die Mannschaften einer fahrenden Abtheilung Feldartillerie nebst Regimentsstab in Graudenz (728 000), letzte Rate 118 000 Mk.

Der Etat der Reichs-Post-Verwaltung enthält für den Bau eines Postamts in Dt. Krone als erste Rate 71 500 Mk. mit folgender Begründung: Das reichseigene Postgebäude in Dt. Krone, welches ursprünglich zu Privatzwecken erbaut worden ist und sich seit 1841 in Benutzung der Postverwaltung befindet, ist seiner Größe und Einrichtung nach für die jetzigen Verkehrsverhältnisse durchaus ungeeignet. Der Neubau soll nach Niederlegung des alten Hauses auf dem vorhandenen Postgrundstücke, welches durch den im Jahre 1891 erfolgten Hinzukauf eines Nachbargrundstücks die erforderliche Vergrößerung erfahren hat, ausgeführt werden. Von den einschließlich der Plan- und Modellarbeiten auf 157 000 Mk. veranschlagten Baukosten werden im ersten Baujahre voraussichtlich 71 500 Mk. gebraucht werden. In dem neuen Gebäude sollen der Postamtsvorsteher und ein Unterbeamter Dienstwohnungen erhalten. — Endlich wird im Postetat noch die letzte Rate von 44 000 Mk. für den auf 184 000 Mk. bemessenen Umbau des Postamts zu Thorn gefordert.

* **[Westfront und Centralbahnhof.]** Wie unsere Leser aus der in Nr. 20 450 abgedruckten Bekanntmachung des hiesigen Magistrats ersehen haben, ist nunmehr der Bebauungsplan für die Westfront unserer Stadt, und zwar für den Theil zwischen dem hohen Thor und dem Jacobsthor rechtskräftig festgestellt, nachdem die dagegen erhobenen Einwendungen von dem Bezirksausschuß definitiv abgewiesen sind. Dem Bau des Centralbahnhofs und der Einebnung der Festungswerke auf diesem Theil der Westfront steht nun ein Hinderniß nicht mehr im Wege. Bekanntlich ist ja auch bereits mit der Einebung von Bastion „Elisabeth" begonnen. Der Herr Eisenbahnminister hat aber auch die Genehmigung **zum Beginn des Baues des Centralbahnhofs ertheilt.** Die Erdarbeiten werden sofort in Angriff genommen werden. Heute hat die Stadtgemeinde das Areal des Irrgartens, welches zur Erweiterung des Bahnhofs erforderlich ist, übergeben, und in wenigen Tagen werden die Bäume des Irrgartens fallen. Die Stadt erhält für dies Areal, vorbehaltlich der Schlußvermessung, alsbald die Summe von 200 000 Mk. ausbezahlt. Der Abschluß eines weiteren Vertrages mit der Stadtgemeinde steht dem Vernehmen nach unmittelbar bevor. Die königl. Eisenbahnverwaltung wird hiernach die Straße von der Loge „Eugenia" nach dem Bahnhof auf ihre Kosten anlegen, ebenso den großen Vorplatz vor dem neuen Empfangsgebäude. Auch die Bahnhofsstraße von dem Vorplatz an bis zur Promenade hinauf legt die Eisenbahnverwaltung an. Beide Straßen sind von der Bahnverwaltung in der Breite von 15 Metern projectirt. Doch wird die Bahnhofsstraße 20 Meter breit werden, indem die Stadtgemeinde auf 5 Meter Breite das nöthige Areal von dem Militärfiscus hinzuerwerben soll. Auch würde die Stadtgemeinde nach dem Vertragsentwurfe die Mehrkosten tragen müssen, welche dadurch entstehen, daß jene Straßen als öffentliche Straßen hergestellt und dem Verkehr übergeben werden sollen. Nach den mit dem Militärfiscus bisher gepflogenen Unterhandlungen sollte auch das übrige frei werdende Festungsgelände zwischen dem Hohenthor und dem Jakobsthor von der Stadtgemeinde käuflich erworben werden. Ein von Herrn Oberbürgermeister Dr. Baumbach vorgelegter Vertragsentwurf hat bereits die betreffende Commission des Magistrats und der Stadtverordneten wiederholt beschäftigt. Die Sache stieß jedoch noch im letzten Moment auf Schwierigkeiten und mußte dem Kriegsministerium nochmals zur Entscheidung unterbreitet werden. Wie wir hören, handelt es sich dabei um die Höhe der Einebnungskosten, welche bei der Feststellung des Kaufpreises mit in Betracht kommen. Militärischerseits ist nämlich behauptet worden, daß diese Kosten zu hoch gegriffen sein, was seitens der städtischen Verwaltung bestritten wird. Ueberhaupt kommt es für die städtischen Behörden lediglich auf den Gesammtpreis an, welcher schließlich für das fragliche Areal herauskommt, und nicht auf die einzelnen Ansätze, aus denen sich etwa der Preis für die Militärverwaltung zusammensetzt. Ist dieser Preis ein mäßiger, so wird auf eine Zustimmung der städtischen Korperschaften allenfalls zu rechnen sein, während auf ein irgendwie gewagtes Geschäft die städtische Verwaltung schwerlich eingehen wird. So liegt die Sache also gegenwärtig. Aber es ist zu hoffen, daß der Vertrag zwischen dem Militärfiscus und der Stadtgemeinde trotz dieses Differenzpunktes doch zu Stande kommen wird. Jedenfalls ist eine längere Vertagung der Entscheidung im allseitigen Interesse nicht zu befürworten. Die Verhältnisse drängen zu einer baldigen Entscheidung.

* **[Conferenz betreffs der Seestädte.]** Zu der gestern bereits telegraphisch gemeldeten Conferenz, welche der Handelsminister zur Besprechung der Lage der Ostseestädte nach Fertigstellung des Nordostseekanals veranstaltet hat, sind von hier aus als Vertreter des Magistrats und der Kaufmannschaft die Herren Oberbürgermeister Dr. Baumbach, Stadtrath Ehlers, Geh. Commerzienräthe Damme und Gibsone einberufen worden. Dieselben begaben resp. begeben sich heute nach Berlin.

* **[Yacht „Miramar".]** Nachdem nun die Yacht der Kaiserin von Oesterreich, die bekanntlich an der Schichau'schen Werft liegt, einer gründlichen Reparatur unterzogen worden ist, wird diese im nächsten Monat ihre Fahrt nach dem Süden antreten. Heute ist dieselbe im Dock der kaiserlichen Werft eingedockt worden. Am 10. Dezember wird die Yacht ihre Probefahrten beginnen und Mitte Dezember den Hafen verlassen.

* **[Influenza.]** Seit einiger Zeit tritt die Influenza in unserer Stadt wieder recht heftig und in zahlreichen Fällen auf.

* **[Schiffs-Unfall.]** Die hier am 31. Oktober mit einer Ladung Holz nach Bordeaux ausgegangene Brigg „Alwine" aus Stralsund (nicht ein Danziger Dampfer „Alwine", wie ein irrthümliches Telegramm aus London in Berliner Blättern berichtet), Capitän J. Fischer, ist laut Depesche des Rheders, Herrn H. L. Juhl in Stralsund, in Dover leck eingeschleppt worden. Capitän Fischer ist gestorben. (Er soll unterwegs über Bord gespült und ertrunken sein.) Die meistens aus Danziger Seeleuten bestehende Mannschaft ist gerettet und befindet sich wohl und gesund in Dover.

* **[Zweites Abonnements-Symphonie-Concert.]** Dem so genußreichen ersten Kammermusikabend in dem Reigen der von Hrn. Georg Schumann für diesen Winter veranstalteten sechs Abonnements-Concerte folgt nun am Sonnabend das zweite große Orchester-Concert im Apollosaale. Die Hauptnummer desselben bildet das großartigste Orchesterwerk Schuberts, dessen imposante C-dur-Symphonie, die man wegen der bedeutenden Schwierigkeit, welche schon ihr Umfang darbietet, in ihrer vollen Schönheit so selten zu hören Gelegenheit erhält. Beethoven ist in diesem Concert ebenfalls mit einer seiner erhabensten Schöpfungen, der großen Leonoren-Ouvertüre, vertreten. An der Spitze des Programms steht die Suite „Peer Gynt" von Grieg, dem Begründer und hervorragendsten Vertreter der neueren norwegischen Schule, ein Werk von ebenso viel poetischem Reiz als markiger normännischer Kraft, das für die meisten Concertbesucher zudem noch den Vorzug der Neuheit haben dürfte. Als Solist wird diesmal unser allbeliebter junger Cellokünstler, Herr Max Busse, und zwar mit einem Concertstück von Volkmann, mitwirken. Das Orchester, dessen Kern die Theaterkapelle stellt, ist wieder durch den Hinzutritt einer größeren Anzahl hiesiger Fachmusiker und künstlerisch gebildeter Dilettanten bis auf über 50 Mann verstärkt. Man braucht wohl nur an die glänzenden Leistungen dieses Orchesters unter der kunstsinnigen belebenden Leitung des Herrn Schumann in dem ersten Symphonie-Concert zu erinnern, um auch für dieses zweite das lebhafteste Interesse aller Musikfreunde wachzurufen. Letzteres ist durchaus nöthig, wenn Unternehmungen dieser Art und von solchem musikalischen Range, die hier eine Reihe von Jahren schmerzlich vermißt wurden, dem Musikleben unserer Provinzial-Hauptstadt erhalten bleiben sollen.

‡ **[Geistliches Concert.]** Zum Besten der Diakonie von St. Katharinen war gestern Abend von dem Vorstand derselben in der Katharinenkirche anläßlich des Bußtages ein geistliches Concert veranstaltet worden, welches das Gotteshaus vollständig gefüllt hatte. In demselben wirkten außer dem Hesseschen Männergesangverein eine Reihe hiesiger geschätzter Künstler und Dilettanten mit. Die Leitung der Aufführung hatte Herr Organist M. Hesse übernommen, der denn auch mit einem Präludium von Ad. Hesse den Abend eröffnete. Der Männergesangverein des Hrn. Hesse sang einen Chor von Schulz „Gnädig und barmherzig" sowie das schöne kräftige Dankgebet von Kremser mit Wärme und Innigkeit. Als Solisten wirkten Frau Klara Küster, Fräul. L. und Fräul. H., sowie die Herren Ernst George, Ferd. Reutener und Herr M—i mit bestem Erfolge an dem Concert mit. Von den Vorträgen seien namentlich hervorgehoben das schöne, durch seine Innigkeit tief ergreifende Soloterzett „Zu dir, o Herr" von Haydn (Frau Küster, Herren Reutener und E. George), Bußlied von Beethoven (Hr. Reutener), sowie das Gebet von Hiller (Frl. H.). Letztere ist eine Schülerin der Frau Klara Küster, verfügt über eine angenehme Sopranstimme und berechtigt zu schönen Erwartungen. Eine angenehme Abwechselung boten die Violinvorträge des Herrn Dr. Kresin, der diesmal eine schöne, wenig bekannte Meditation von Gounod, „Hymne à Sainte Cecile" genannt, und die Canzona von Hasse gewählt hatte und sich mit der Wiedergabe dieser schwierigen Piecen den Dank des Auditoriums erwarb. Der Leiter des Abends, Herr Hesse, spielte außer dem genannten Präludium noch die für Orgel wohl nicht ganz geeignete „Träumerei" von Schumann, sowie ein selbst componirtes Andante und schloß mit dem kraftvollen Postludium von Dr. Töpfer das Concert, dessen Ertrag, nach dem Besuch zu urtheilen, ein erfreulicher sein wird.

Bemerkt sei noch, daß an diesem Tage der erste Organist an St. Katharinen, Herr M. Hesse, sein 25jähriges Organisten-Jubiläum feierte, zu welchem Mittags 12 Uhr die Deputationen des Gemeinde-Kirchenrathes, der Loge „Zum rothen Kreuz" und des Hesse'schen Männer-Gesangvereins erschienen waren. Der Jubilar erhielt u. a. vom Gemeinde-Kirchenrath den Titel „Musik-Director".

* **[Bestätigung.]** Die Wahl des Directors am Realgymnasium zu Dortmund, Herrn Dr. Meyer, zum Director des Realgymnasiums zu St. Johann in Danzig hat jetzt die königliche Bestätigung erhalten.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Dem Referendar Wilhelm Heinrichs in Marienwerder ist behufs Uebertritts in den höheren Verwaltungsdienst die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt, der Rechtscandidat Walter Mürau aus Gnojau zum Referendar ernannt und dem Amtsgerichte in Zoppot zur Beschäftigung überwiesen worden.

[Der westpreußische Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure] entwickelt in diesem Semester wiederum ein reges Leben. In der vorletzten Sitzung am 7. November hielt Hr. Dr. Frentzel, Chemiker der Zuckerraffinerie in Neufahrwasser, einen Vortrag über eine Studienreise in Nordamerika, welche er im vorigen Sommer zu dem Zweck unternommen hatte, um sich über die neuerdings in Nordamerika ins Leben gerufene Rübenzuckerindustrie zu informiren. Der Vortrag bot viel des Interessanten, besonders durch die Parallelen, welche mit unserer deutschen Zuckerproduction gezogen wurden. In der Sitzung am 21. November hielt Herr Oberingenieur Münster einen Vortrag über Sprachreinigung und Sprachbereicherung in der Technik. Der Vortragende führte Folgendes aus: **An der Lebensthätigkeit der Sprache**

nehme bewußt oder unbewußt das ganze Volk Theil und es erwachse daraus für die Gebildeten die Aufgabe, die Entwickelung der Sprache zu überwachen, damit nicht Feinheiten derselben verloren gingen oder Elemente aus fremden Sprachen herübergenommen würden, welche entbehrlich sind. In Bezug auf naturgemäße Ausmerzung der Fremdwörter, welche nicht durch besondere Vorzüge sich ein gewisses Bürgerrecht erworben haben, seien die Bestrebungen der deutschen Sprachvereine sehr erfreulich, welche Tausende von Worten der Technik in Handel und Wandel, Rechtspflege, Heerwesen und öffentlichem Verkehr gut verdeutscht haben und deren Ergebnisse, in Büchern zusammengestellt, dem Studium zu empfehlen seien. In dem Kampfe gegen Fremdwörter sei viel gesündigt worden und zwischen den Bestrebungen auf Sprachreinigung und Sprachbereicherung sei wie überall mit weiser Mäßigung die goldene Mittelstraße zu halten. Nach Anführung vieler interessanten Beispiele als Beläge obiger Ausführungen wurde auf die Anwendungen der Fremdwörter in der Technik näher eingegangen.

* **[Rückfahrkarten 4. Klasse.]** Seit dem 1. Oktober d. J. sind auch für die 4. Wagenklasse Rückfahrkarten eingeführt, um dem reisenden Publikum einen zweiten Gang zur Fahrkartenausgabestelle zu ersparen. Da diese Einrichtung bis jetzt nur wenig benutzt wird, ist anzunehmen, daß sie noch nicht genügend bekannt ist. Die Giltigkeitsdauer für die Rückfahrkarten 4. Klasse erstreckt sich nur auf den Tag der Lösung.

* **[Neuer Tarif.]** Am 1. Dezember tritt der dritte Nachtrag zum Tarif für den directen Güterverkehr von deutschen Stationen nach Alexandrowo, Thorn, Mlawa zur Weiterbeförderung nach Stationen der Warschau-Wiener Eisenbahn bezw. Weichselbahn und deren Hinterbahnen in Kraft.

* **[Deckenbrand.]** Am Dienstag Abend wurde die Feuerwehr nach dem Hause Gr. Wollwebergasse 8 gerufen, wo ein unbedeutender Deckenbrand ausgekommen war, der jedoch mit einer Handspritze beseitigt wurde.

* **[Westerplatte.]** Auf der Westerplatte haben heute die Abbrucharbeiten des Kurhauses begonnen.

* **[Strafkammer.]** Zu unserem vorgestrigen Bericht über die Strafkammerverhandlung contra Jacobi werden wir um die nachträgliche Mittheilung ersucht, daß der Angeklagte nach seiner Thätigkeit als Privatlehrer eine Margarinehandlung in der Hopfengasse inne gehabt hat und erst von diesem Posten aus von Herrn Adolph engagirt worden ist.

[Polizeibericht vom 22.—23. November.] Verhaftet: 31 Personen, darunter 1 Mädchen wegen Diebstahls, eine Frau, 1 Arbeiter, 2 Schiffsgehilfen wegen groben Unfugs, 21 Obdachlose, 1 Bettler. — Gefunden: am 5. November cr. 1 blaues Wolltuch, im Oktober die Hälfte eines goldenen Pince-nez, 1 Paar Gummischuhe, eine Cigarrentasche; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction, ein etwa 8 Wochen altes Schwein, abzuholen Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 3 bei Herrn Bahnmeister Wendscheck. — Verloren: 1 Pfandschein auf den Namen Jagodzynski, eine Quittungskarte auf den Namen Julius Rahde, 1 Portemonnaie mit ca. 2 Mk. Inhalt; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

ϱ **Oliva**, 22. Novbr. Montag Abend hielt der **Bienenzuchtverein Oliva-Zoppot** im Hotel Karlsberg eine Versammlung ab. Zunächst wurde die bereits erfolgte Einwinterung der Bienenvölker besprochen und für einzelne Fälle Anweisung gegeben, das Versäumte noch nachzuholen, zumal das jetzige Wetter dazu noch sehr geeignet ist. Alsdann berichtete Herr Jahnke über die von ihm Ende September besuchte bienenwirthschaftliche Ausstellung des deutschen Centralvereins in Kiel; er entwarf ein anschauliches Bild derselben und hob hervor, daß Westpreußen, obwohl es einen der größten Provinzialverbände stelle, dort nur schwach vertreten gewesen sei, was wohl seinen Grund in der weiten Entfernung habe. Lehrer Skibbe in Prochnow bei Dt. Krone habe sie mit einer Kastenwohnung, einem Kanitzmagazin u. a. beschickt gehabt und für die Wohnungen eine Prämie von 15 Mk. erhalten. Darauf wurde mit dem für die Zoppoter Mitglieder angeschafften Wachsschmelzer von Kämpf eine Probe angestellt, die zur allseitigen Zufriedenheit ausfiel; in kurzer Zeit hatte der Dampf das Wachs aus den Wabenresten ausgeschieden, welches dann in einen Teller ablief. Herr Lützow machte der Versammlung Mittheilung über einen Patent-Honigentleerer von A. H. Doebrich, mit welchem man sich den Haidehonig schleuderfähig machen kann. Die im Frühsommer gehegten Erwartungen einer guten Honigernte haben sich in hiesiger Gegend nicht erfüllt; denn da die Lindenblüthe vollständig verregnete, ist der Honigertrag nur sehr mäßig geblieben.

d. **Putzig**, 21. November. Einen unangenehmen Abschluß fand gestern ein in Oxhagau stattgehabte **Hochzeitsfeier**. Als man drinnen in der fröhlichsten Stimmung sich befand, erscholl plötzlich **Feuerlärm**. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Hofbesitzers L., sowie zwei Tagelöhnerwohnungen standen in Flammen. Dem Umstande allein, daß gerade Windstille zur Stelle waren, ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wurde, da es, durch einen starken Wind begünstigt, leicht größere Dimensionen hätte annehmen können.

ph. **Dirschau**, 21. Novbr. Gestern wurde die Gründung eines **Vereins zur Förderung des Volkswohles** beschlossen. Man beabsichtigt Unterhaltungsabende einzuführen, bei denen auch Vorträge über sociale Verhältnisse und über wichtige Tagesfragen gehalten werden sollen. Es meldeten sich sofort 45 Mitglieder und es wurde einem Comité von 17 Herren das Entwerfen von Statuten übertragen.

* Der Seminar-Oberlehrer **Dr. Heilmann** in Marienburg ist zum Seminar-Director zu Usingen, Seminar-Lehrer Lindner zum Seminar-Oberlehrer zu Marienburg, Seminar-Hilfslehrer Moslehner zum Seminar-Lehrer zu Löbau ernannt worden.

Elbing, 22. Novbr. Wie der „Elb. Ztg." mitgetheilt wird, sind die Vorbereitungen zum Bau der **Haffuferbahn** von Elbing über Tolkemit und Frauenburg nach Braunsberg nun so weit gediehen, daß die Ausführung des Baues im nächsten Frühjahre ins Werk gesetzt werden kann.

h **Marienwerder**, 21. Novbr. Von den in unserem Kreise neu **projectirten Chausseestrecken** war für die Eiserzig-Kurstein-Irmischau-Pelplin die Bauausschreibung bereits erfolgt und es sollte noch in diesem Jahre mit dem Bau begonnen werden. Schließlich haben aber, wie uns aus interessirten Kreisen mitgetheilt wird, die nahezu abgeschlossenen Verhandlungen mit den Adjacenten, die entgegenkommend nicht unbedeutende Beiträge übernehmen sollten, zu keinem befriedigenden Abschluß geführt und es wird daher wohl das ganze Project einstweilen zurückgelegt werden. — Zum Besten armer evangelischer Vereine veranstaltet der Vorstand des Gustav-Adolf-Vereins im Laufe dieses Winters hier vier Vorträge. Dieselben werden gehalten werden von den Herren Gymnasialdirector Dr. Brocks, Verwaltungsgerichtsdirector v. d. Kehler, Superintendent Braun und Pfarrer Hammer.

K. **Zempelburg**, 22. Novbr. Das Kaufmann Simon Lobsenzer'sche Ehepaar begeht am 27. cr. das **50jährige Ehejubiläum**. Die Jubilare erfreuen sich voller Rüstigkeit.

(—) **Kulm**, 21. Novbr. Gestern und heute fanden im Rathhause die **Stadtverordnetenwahlen** statt und wurden in der 3. Abtheilung die Herren Schuhmachermeister Gänger und Tischlermeister G. Leitreiter mit absoluter Mehrheit gewählt; zwei andere Candidaten erhielten nicht Stimmenmehrheit und es kommt zwischen 1 Deutschen und 3 Polen zur engeren Wahl. In der 2. Abtheilung wurden die Herren Maurermeister A. Kotelar R. Lorenz, Bäckermeister D. Schultz und Kaufmann M. Simon, in der 1. Abtheilung Bankier A. Kuhemann, Fabrikbesitzer R. Peters, Kaufmann A. Cohn und Kaufmann E. G. Adrian, und als Ersatzmänner in der 1. Abtheilung Kaufmann G. Rathke und Kaufmann L. Alberty gewählt.

K. **Thorn**, 22. Novbr. An den Bundesrath sind von hiesigen Interessenten wiederholt Eingaben gerichtet, den **Zollzuschlag bei denjenigen Waaren zu erstatten**, welche vor dem Bekanntwerden der kaiserlichen Verordnung vom 29. Juli d. J. betreffend die Erhebung eines Zollzuschlages für aus Rußland kommende Waaren, in Rußland abgeschlossen waren. Vorläufige Benachrichtigungen lauteten dahin, daß der Bundesrath in denjenigen Fällen, in denen erhebliche Schädigungen deutscher Kaufleute durch die Erhebung des Zollzuschlages nachgewiesener Maßen stattgefunden haben, von seiner Befugniß, Zollerlasse aus Billigkeitsgründen zu gewähren, Gebrauch machen werde. Bisher sind auf die Vorstellungen an den Bundesrath Bescheide nicht ergangen, mancher Geschäftsmann ist schwer geschädigt und sieht der Entscheidung des Bundesrathes mit Spannung entgegen. — Die Angelegenheit der **Eindeichung der Thorner linksseitigen Niederung** scheint nunmehr in Fluß zu kommen. Wie ich erfahre, ist seitens der Staatsbehörde das Project genehmigt, auch haben die Bewohner der Niederung sich bereit erklärt, nach Maßgabe ihres Besitzthums zu den Kosten der Deiche beizutragen. Sonach dürfte zu erwarten stehen, daß mit der Eindeichung im nächsten Frühjahr begonnen werden wird. Reiche Fluren werden dadurch vor völliger Vernichtung geschützt werden.

Podgorz (bei Thorn), 22. November. **Ein schreckliches Ende** hat Freitag ein **Schmuggler** gefunden. Derselbe fuhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Thorn nach Alexandrowo und sprang, nachdem der Zug die Grenze passirt hatte, aus dem Zuge, wie er es wohl schon öfter gemacht hatte. Dabei stürzte er so unglücklich zu Boden, daß er das Genick brach und nach wenigen Minuten starb.

C.R. **Königsberg**, 22. Novbr. Für unsere musikalische Welt bildet die **50jährige Stiftungsfeier der hiesigen musikalischen Akademie** ein bedeutendes Ereigniß um so mehr, als zu ihrer festlichen Begehung auch **Anton Rubinstein** hierher kommt, der das zweite Concert leiten wird, das eine Aufführung seines „Verlorenen Paradieses" bringt. Eigentlicher Geburtstag wäre der 4. Oktober 1843, wo die erste von Zander und Sobolewski berufene Generalversammlung zur Gründung einer musikalischen Akademie zusammentrat; die Constituirung erfolgte am 25. Oktober mit Zander als Oberdirector und Sobolewski als Dirigenten. Erst seit 1850 beginnt die Mitwirkung von Solisten berühmter besetzt zu werden; der Bariton und Tenor im „Elias", zwei Theatersänger, erhalten als Honorar laut Rechnung je eine Flasche Champagner zu 5,25 Mk. Oberdirector der Akademie ist bereit Justizrath Ellendt, Dirigent Robert Schwalm. — Ein anderes Stiftungsfest wird am 3. Dezember festlich begangen werden. **Die königl. deutsche Gesellschaft** blickt auf eine noch volle 100 Jahre ältere Existenz zurück. Königlichen Hoheit ihr königliches Privileg von 1743, wenn auch die von Professor Flottwell gegründete Gesellschaft älteren Datums ist.

Allenstein, 20. November. Die hiesige **Stadtverordnetenversammlung** erkannte in ihrer Sitzung vom 18. d. einstimmig lobend an, daß der Schlosser Otto Grabe von hier beim Brande des Hauses Oberstraße Nr. 13 am 23. Oktober **zwei Menschenleben** mit eigener großer Lebensgefahr vom Feuertode errettet hat und bewilligte dem Grabe als besondere Anerkennung für seine muthige That aus städtischen Mitteln eine **Prämie** welche über den Magistratsantrag hinausgehend auf 100 Mk. festgesetzt wurde.

Tilsit, 22. November. Nach dem polizeilichen **Cholerabericht** ist die Zahl der Erkrankten genesen. Die Krankheit ist somit **erloschen**.

Johannisburg, 22. November. Aus Anlaß des **50jährigen Bürgerjubiläums**, welches fünf Bürger unserer Stadt im Laufe d. Mts. feierten, fand hier ein Festessen statt, an dem sich eine große Zahl Bürger betheiligte.

Bromberg, 22. November. Ostern 1890 wurde bekanntlich unser **Stadttheater** ein Raub der Flammen. Die Brandruinen werden nun endlich bald verschwinden und einem Theater-Neubau Platz machen. In ihrer gestrigen Magistratssitzung ist der Plan zu einem neuen **Musentempel** angenommen und beschlossen worden, mit dem Bau desselben im nächsten Frühjahr, nach Genehmigung seitens der Stadtverordneten, vorzugehen. Schon in der nächsten Sitzung wird sich die Stadtverordneten-Versammlung mit diesem Gegenstande beschäftigen.

Schneidemühl, 21. November. Der Magistrat und die Stadtverordneten beschlossen einstimmig, daß das **Project des Oberberghauptmanns Freund ausgeführt** werde und der Brunnenmeister Beyer seine Thätigkeit einstelle. Die nöthigen Mittel wurden bewilligt.

Vermischtes.

Petersburg, 22. Novbr. In **Batum** hat ein **Brand** mehrerer dortiger **Petroleum-Raffinerien** stattgefunden. Vier Raffinerien sind total, eine fünfte größere ist theilweise vernichtet worden. Bei dem Feuer, welches noch gestern fortdauerte, aber durch Militäraufgebot auf seinen Herd beschränkt wurde, sind namentlich viele Holzgefäße für Petroleum vernichtet worden. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Der Orkan.

Kopenhagen, 22. Novbr. Der **König** hat einen sofortigen Bericht über den Umfang der an der Westküste Jütlands durch die Stürme verursachten Unfälle eingefordert. Zur Unterstützung der Hinterbliebenen und der Geschädigten wurden Subscriptionen eröffnet, an deren Spitze die Prinzessin Waldemar und die Gemahlin des Ministerpräsidenten Estrup stehen. An der Börse wurden sofort 8500 Kronen gezeichnet. Außerdem werden noch mehrere private Veranstaltungen beabsichtigt. (W. T.)

AC. **London**, 21. Novbr. Der Orkan, welcher die Küsten Großbritanniens seit Sonnabend umbraust und noch jetzt forttobt, hat seit Jahren nicht seines Gleichen gehabt. Es war wie vorgestern, wenn Eisenbahnzüge zum Stillstand gebracht werden, eine Locomotive in den schottischen Hochlanden umgeworfen wird und ein Leviathan, wie der Cunarddampfer „Lucania", sich um volle 26 Stunden verspätet. In London fiel während der Nacht von Sonnabend zu Sonntag Schnee in großen Flocken und bedeckte bald die Straßen der Metropole mit einem weißen Mantel. An vielen Orten hob der Sturm die Dächer von den Häusern und die Straßendämme waren mit Schutt und Mauerwerk bedeckt. In Leith zerschellten 3 Fahrzeuge, wobei ein Mann umkam. In der Bucht von Joes, Cornwall verloren 8 Seeleute ihr Leben, in der bei Dundee trieben die Trümmer eines Schiffes an's Land und ein mit Sand beladener Segler, wobei 4 Matrosen ihr Leben verloren.

Schiffsnachrichten.

Kronstadt, 21. Novbr. (Tel.) In der hiesigen Bucht bildet sich **Eis**. Der **Dampferverkehr** zwischen Kronstadt und Petersburg ist gefährdet.

Königsberg, 21. Novbr. Der Schooner „**Cäcilie Marie**", mit Getreide von Königsberg nach Kolding bestimmt, ist auf Fünen gestrandet.

London, 20. November. Der deutsche Schooner „**Bertha**", von Leer nach Leith in Ballast, strandete bei Brora. Die Mannschaft wurde gerettet und das Schiff dürfte wahrscheinlich vollständig wrack werden. — Der Schooner „**Karl Milberg**", aus Odense, ist bei Leith, das schwedische Schiff „**Ceres**" und das Schiff „**Carola**" sind bei Stalbes gestrandet. Die „**Marie**", aus Stavanger, mit Gerste beladen, ist unweit Hunstanton gestrandet. Das schwedische Schiff „**Maria Adelaide**", mit Dielen beladen, ist in der Nähe von Grimsby gestrandet. Der Schooner „**Poseidon**", aus und von Skien, mit Holz nach der Tyne bestimmt, ist bei Newbiggin wrack geworden.

London, 21. Novbr. Das deutsche Schiff „**Oberon**" strandete gestern am Hafendamm von Plymouth. — Die britische Bark „**Aboukir Bai**" scheiterte an der britischen Küste. Die gesammte Mannschaft ist wahrscheinlich ertrunken. — Der englische Dampfer „**Amcott**", von Hull nach der Tynemündung unterwegs, erlitt Schiffbruch bei Aldborough. Die gesammte Mannschaft ist ertrunken. — Die schwedische Brigg „**Emble**", von Gothenburg nach Blyth unterwegs, scheiterte bei Aldborough. Fünf Personen der Mannschaft ertranken. — Das Schiff „**Ellen Lines**", aus Fredrikstadt, ist in der Nähe von Whitstable gestrandet. — Die „**Elphinstone**" aus Christiania", von Kotka nach London, ist unweit Sheerneß gestrandet. — Das Schiff „**Johanne Marie**" aus Christiania ist bei Dungeneß gesunken.

Paris, 21. November. (Tel.) Nach Meldungen aus Barfleur scheiterte daselbst der norwegische Dreimaster „**Gratia**". Drei Personen ertranken.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 23. Novbr. Im **Reichstag** begann heute die erste Lesung der **Handelsverträge** mit **Spanien**, **Serbien** und **Rumänien**. Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.) kam zuerst zum Worte.

Kiel, 23. November. Gestern Abend empfing der **Kaiser** die Admirale, Offiziere und Mitglieder der brandenburgischen Deputation. Heute Vormittag 10 Uhr begab sich der Kaiser zunächst zur Vereidigung der Rekruten nach dem Exercirhause der Marinekaserne. Nach der Vereidigung ging der Kaiser mit Prinz Heinrich und dem Erbgroßherzog von Oldenburg an Bord der „Brandenburg", wo um 11 Uhr 20 Minuten die **brandenburgische Toppflagge** und die Kaiserstandarte gehißt und von der gesammten Manöverflotte salutirt wurden.

Wien, 23. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlas Fürst **Windischgrätz das Programm des neuen Ministeriums.**

London, 23. November. Die „Times" meldet über Montevideo aus **Rio de Janeiro**, daß im Fort Lage in Folge der **Explosion eines Geschosses** 1 Offizier und 17 Mann getödtet worden sind.

Washington, 23. November. Der Finanz-Ausschuß des Repräsentantenhauses hat inofficiell erklärt, daß **Eisenerz** zur zollfreien Einfuhr zugelassen werden würde. Die Berathung im Repräsentantenhause stände unmittelbar bevor.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 23. November.

		Crs.v.21.			Crs.v.21.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	80,30	80,70
Nov.-Dez.	142,75	141,75	4% rm. Gold-Rente . . .	81,00	80,60
Mai	150,50	149,75	4% ruff. A.80	98,65	98,65
Roggen			2. Orient.-A.	66,85	66,70
Nov.-Dez.	127,00	126,75	5% Trk.-Anl.	92,10	92,20
Mai	132,00	131,50	4% ung. Gldr.	93,70	93,75
Hafer			Mlav. S.-A.	69,00	—
Nov.-Dez.	154,00	—	do. S.-P.	108,25	108,25
Mai	145,00	144,50	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm.-A.	70,40	70,00
Nov.-Dez.	47,90	47,90	Lombarden	42,00	42,00
April-Mai	48,30	48,40	Russische 5%		
Spiritus			SW.-B. g. A.	—	—
Nov.-Dez.	31,60	31,60	5% Anat. Ob	87,40	87,40
Mai	37,20	37,20	3% ital. g.Pr.	51,25	51,40
Petroleum per 200 ℔			Danz. Priv.-		
loco . . .	19,00	19,00	Bank	135,60	—
4% Reichs-A.	106,50	106,60	Disc.-Com. .	169,80	171,20
3½% do.	99,60	99,75	Deutsche Bk.	149,40	150,25
3% do.	85,25	85,20	Cred.-Actien	202,90	203,75
4% Consols	106,30	106,40	D. Oelmühle	81,75	81,75
3½% do.	99,80	99,80	do. Prior.	95,00	95,00
3% do.	85,25	85,25	Laurahütte.	100,50	101,00
3½% pm. Pfd.	97,25	97,25	Oestr. Noten	162,15	161,90
3½% westpr.			Russ. Noten	214,30	214,35
Pfandbr. .	95,90	95,80	London kurz	20,32	20,32
do. neue . .	95,90	95,80	London lang	20,21	20,205
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	213,15	213,35

Fondsbörse: träge. Privatdiscont 4½.

Newyork, 22. Novbr. Wechsel auf London i. G. 4,83. **Rother Weizen** loco 0,67⅜, per November 0,66⅜, per Dezbr. 0,67⅛, per Januar 0,68⅝. — **Mehl** loco 2,25. — **Mais** per Nov. 45 — Fracht 3. — **Zucker** 2⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. November.

Weizen loco gefragter, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	126—140 M Br.	81—136 M bez.
hochbunt	745—799 Gr.	125—140 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	121—138 M Br.	
bunt	745—788 Gr.	119—136 M Br.	
roth	714—799 Gr.	88—139 M Br.	
ordinär	714—766 Gr.	90—135 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 116 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 135 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 117 M Br., 116 M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 146 M bez., transit 122½ M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147½ M Gd., transit 124½ M Br., 124 M Gd., per Juni-Juli transit 127 M Br., 126 M Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländischer 114—115 M, transit 81—85 M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 115 M, unterpolnisch 85 M, transit 83 M.

Auf Lieferung per Novbr.-Dezember inländ. 117½ M Br., 117 M Gd., unterpolnisch 85½ M Gd., per April-Mai inländ. 122 M bez., unterpoln. 88½ M Br., 88 M Gd., per Mai-Juni inländisch 124 M Br., 123 M Gd., unterpoln. 89 M Br., 88½ M Gd., per Juni-Juli inländ. 90½ M Br., 90 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 668—680 Gr. 130—131 M, kleine 627 Gr. 114 M, russ. 606—680 Gr. 67—76 M, Futter- 65 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Kochtransit 120 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 102 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 148 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 120 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,10 bis 3,40 M bez.

Spiritus per 10000 % Liter contingent. loco 49¾ M Gd., kurze Lieferung 49¾ M Gd., nicht contingent. 30¼ M Gd., kurze Lieferung 30¼ M Gd., November-Dezbr. 30¼ M Gd.

Rohzucker flau, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,10—12,35 M bez., 12 M Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 23. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Stürmisch, kühl. Temperatur + 2 Gr. R. Wind: SW.

Weizen. Inländischer etwas gefragter bei gut behaupteten Preisen, für Transit zeigte sich gleichfalls lebhafterer Begehr und wurden namentlich russische Ghirka theurer bezahlt. Gehandelt ist inländischer hellbunt 756 Gr. 135 M, weiß 750, 766, 769 und 772 Gr. 136 M, polnischer zum Transit gutbunt 745 und 750 Gr. 115 M, hellbunt 760 Gr. 118 M, russischer zum Transit streng roth 737, 740, 742, 745, 747 und 753 Gr. 106 M, Ghirka 682 Gr. 81 M, 687 u. 697 Gr. 82 M, 706 Gr. 84 M, 713 Gr. 85 M, 716 Gr. 86 M per Tonne.

Termine: Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., transit 117 M Br., 116 M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 137 M Br., 136½ M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 146 M bez., transit 122½ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147 M Gd., transit 124½ M Br., 124 M Gd., Juni-Juli transit 127 M Br., 126 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 135 M, transit 116 M.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 768 Gr. 114 M, 744 Gr. 115 M, polnischer zum Transit ex Kahn 741 Gr. 85 M, russ. zum Transit 724 Gr. 81½ M, 714, 720, 726, 732, 738, 744 Gr. 81 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: November-Dezember inländ. 117½ M Br., 117 M Gd., unterpolnisch 85½ M Gd., April-Mai inländisch 122 M bez., unterpolnisch 88½ M Br., 88 M Gd., Mai-Juni inländisch 124 M Br., 123 M Gd., unterpolnisch 89 M Br., 88½ M Gd., Juni-Juli unterpolnisch 90½ M Br., 90 M Gd. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpolnisch 85 M, transit 84 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 668 und 680 Gr. 131 M, 674 Gr. 130 M, kleine 627 Gr. 114 M, russ. zum Transit 591, 606 Gr. 67 M, 621, 627, 629, 638 u. 641 Gr., 72 M, 653 Gr. 73 M, 665 u. 680 Gr. 76 M, hell 650 Gr. 75 M, Futter- 65 M per Tonne. — **Erbsen** russ. zum Transit Koch- 120 M, Futter- 100 M per To. bez. — **Wicken** poln. zum Transit 102 M per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische 125 M, russische zum Transit 106, 107 M per Tonne bez. — **Kleesaaten** roth 60 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Rübkuchen** polnische 6,12½, **Leinkuchen** polnische 6,50 M 50 Kilogr. bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export mittel 3,40 M, feine 3,10, 3,20 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 49¾ M Gd., kurze Lieferung 49¾ M Gd., nicht contingentirter loco 30¼ M Gd., kurze Lieferung 30¼ M Gd., Novbr.-März 30¼ M.

Produktenmärkte.

Magdeburg, 21. November. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 13,90, Kornzucker excl. 88% Rendement 12,85, neue 13,15, Nachproducte excl., 75% Rendem. 10,70. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 27. Brodraffinade II. 26,75. Gem. Raffinade mit Faß 27,25. Gem. Melis I. mit Faß 25. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per November 12,75 bez., 12,77½ Br., per Dezbr. 12,80 bez., 12,82½ Br., per Januar-März 12,92½ Gd., 12,97½ Br., per April-Mai 13,12½ Gd., 13,17½ Br. Ruhig, stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 21. November. Wind: NW.

Angekommen: Blanche (SD.), Derbom, Lysekil, Heringe. — Emily Rickert (SD.), Steinhagen, Burntisland, Kohlen. — Foreningen (SD.), Nielsen, Peterhead, Heringe.

Gesegelt: Medina (SD.), Bom, Christiania, Getreide. — Savona (SD.), Moir, Grangemouth, Zucker und Güter. — Rhea (SD.), Grote, Köln, Güter.

22. November. Wind: WSW.

Gesegelt: Brunette (SD.), Meßling, London, Zucker. — Kursk (SD.), de Staal, Bordeaux via Stettin, Güter. — Minsk (SD.), Olsen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Effective (SD.), Crosby, Newyork, Zucker. — Biene (SD.), Jantzen, Faaborg und Nyborg, Kleie und Oelkuchen. — Yrsa (SD.), Larsen, Brake, Getreide.

Angekommen: Tua (SD.), Ericsson, Wisby, leer. — Stadt Rostock (SD.), Conradt, Einlage, leer. — Ehe, de Vries, Kjöge, Ballast. — Manhem (SD.), Johansson, Trelleborg, eer. — Mount Park (SD.), Jones, Königsberg, leer. — Maja (SD.), Jensen, Svendborg, leer. — Stadt Lübeck (SD.), Krause, Lübeck, Güter.

23. November. Wind: SW.

Angekommen: Helgoland (SD.), Krüger, Dünkirchen, leere Fässer. — Heinrich, Rohde, Lynn, Kohlen. — Oberstlieutenant v. Gühlstorff, Hauer, Rotterdam, Coaks. — Wilhelmine, Jürgensen, Nexoe, Steine.

Gesegelt: Stadt Rostock (SD.), Allinge, leer.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

21. November.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Dampfer mit div. Gütern, 8 Kähne mit Kohlen, 6 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit Coaks, 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Roheisen.

Stromab: D. „Frisch", Elbing, div. Güter, v. Riesen, Danzig. — D. „Linau", Tiegenhof, 100 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

22. November.

Stromauf: 2 Dampfer mit div. Gütern, 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Cement.

Stromab: Ant. Iwanski, Leonow, 94 T. Melasse, J. Ick, — Aug. Klimkowski, Wloclawek, 80,5 T. Weizen, 12 T. Roggen, Steffens u. S., — D. „Neptun", Graudenz, div. Güter, F. Krahn, — D. „Friede", Königsberg, div. Güter, E. Berenz, — H. Nadran, Hirschfeld, 50 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, — Julius Kraskowski, Fischerbabke, 88 T. Weizen, 7 T. Hafer, 3 T. Bohnen, C. H. Döring, — Karl Zurawski, Bromberg, 109 T. Soda, J. Ick, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften kieferne Mauerlatten, Birnbaum-Lemberg, Kopita, Müller Potratz Paß.

3 Traften kieferne Kanthölzer, eichene Schwellen und Stäbe, Burrstein, Brunstein-Rowno, Pulick, Münk, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 21. November. Wasserstand: 0,80 Meter.
Wind: N. Wetter: hell.
Stromauf und Stromab nichts.

Meteorologische Depesche vom 23. November.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	775	NNW	4	bedeckt	7
Aberdeen	767	NW	5	wolkig	1
Christiansund	756	NNW	8	Schnee	2
Kopenhagen	750	WSW	1	Nebel	2
Stockholm	745	W	2	heiter	0
Haparanda	745	O	2	Schnee	—8
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	759	W	1	halb bed.	—8
Cork Queenstown	774	N	4	heiter	1
Cherbourg	762	N	7	wolkig	3
Helder	757	NNW	5	wolkig	5
Sylt	752	N	2	halb bed.	2
Hamburg	752	SW	4	Regen	2
Swinemünde	752	SSW	5	bedeckt	1
Neufahrwasser	754	SW	4	bedeckt	0
Memel	752	SW	6	bedeckt	4
Paris	760	NNW	1	wolkenlos	—1
Münster	754	SW	2	bedeckt	1
Karlsruhe	758	SW	4	Regen	2
Wiesbaden	760	SW	1	bedeckt	0
München	758	SSW	4	wolkenlos	—4
Chemnitz	756	WSW	7	bedeckt	0
Berlin	754	SW	3	bedeckt	1
Wien	762	W	2	wolkenlos	—3
Breslau	758	SSW	2	bedeckt	—1
Ile d'Aix	759	NNO	4	wolkig	3
Nizza	756	O	3	bedeckt	6
Triest	759	ONO	1	bedeckt	8

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über dem mittleren Norwegen lag, ist ostwärts nach dem Bottnischen Busen fortgeschritten, einen Ausläufer südwestwärts nach Dänemark entsendend, während das Barometer auf den britischen Inseln, wo starke, stellenweise stürmische Nordwinde eingetreten sind, wieder gestiegen ist. Bei schwachen bis frischen südwestlichen bis nordwestlichen Winden und durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Deutschland trübe und vielfach zu Niederschlägen geneigt, auf Helgoland sind 20 Millim. Regen gefallen. Die Frostgrenze umschließt das östliche Deutschland, sowie das nördliche Oesterreich-Ungarn, auch in Nordostfrankreich herrscht meist leichter Frost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Novbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
23	8	754,0	+ 0,5	WSW., leicht; bezogen.
23	12	754,0	+ 1,5	SW., mäßig; „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an
Danzig, 22. November 1893
Wilhelm Pommer und Frau,
5550) **Alice, geb. Janzen.**

Gestern wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden. (5551
Eugen Schmidt und Frau, Gertrud, geb. Lüpke.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Königlichen Seconde-Lieutenant im Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußisches) Nr. 3 Herrn **Adalbert Lange** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.
Regierungsrath **Schultze** u. Frau geb. **Augustin.**
Danzig, im November 1893.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Schultze**, Tochter des Königlichen Regierungs-Rathes Herrn **Schultze** und seiner Frau Gemahlin geb. **Augustin** beehre ich mich hiermit anzuzeigen.
Lange,
Seconde-Lieutenant im Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreußisches) Nr. 3.
Königsberg, im November 1893.

Heute entschlief sanft nach langen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kaufmann
August Sommerfeld.
Danzig, 22. Novbr. 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen St. Johanniskirchhofes, daselbst statt. (5626

Loose:
Ulmer Münsterbau - Lotterie à 3 M,
Rothe Kreuz-Lotterie à 3 M,
Dirschauer Silberlotterie à 1 M,
Massower Gold- und Silber-Lotterie à 1 M,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Zähne & Plomben
Frau L. Ruppel,
am. Dentistin, Langgasse 72^II.

Unterricht
in Oel-, Aquarell-, Pastell- u. Porzellanmalerei, sowie im kunstgewerblichen Zeichnen, Brandmalerei und Schnitzen (Kerbschnitt, Ausgrundung, ertheilt
A. Bechmann,
geb. Studti,
Portraitmalerin,
Holzgasse 8a^II.

Gesangschülerinnen
können sich melden bei
Marga Stoermer,
Schülerin von J. Meyer-Stockhausen,
Neugarten Nr. 22d, parterre.

Frischen
Italienischen Salat
empfiehlt (5627
J. M. Kutschke.

Astrachaner Perl-Caviar,
grau, milde, grobkörnig, empfiehlt
Nicolai Schischin
Königsberg.
Haupt-Niederlage für Danzig bei
A. Fast.

Schellfische
empfiehlt (5571
A. Fast.

Sauerkohl,
Magdeburger und hiesigen, Fein- und Grobschnitt,
geräucherte Gänserollbrüste,
geräucherte Gänsekeulen,
Goth. Cervelat-Wurst,
Braunschw. Mettwurst,
Braunschw. Roth- u. Leberwurst
empfiehlt (5474
A. Kurowski,
Breitgasse No. 108 und 89.

Ausrangirte Bücher und Zeitschriften, auch Revue d. d. Mondes und London news verkauft billigst die Leihbibliothek von **H. Engel,** Jopengasse 20.

Kieler Sprotten,
Elb-Caviar,
Almeria-Weintrauben,
à Pfd. 60 Pf.,
Van Houten's Cacao,
1 Pfd.-Dose 1/2 Pfd.-D. 1/4 Pfd.-D.
2,75 M, 1,50 M, 80 ₰,
empfehle (5620
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Frische Gänselebern,
Große Sülzkeulen
empfiehlt (5616
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Thee's und Cacao's
in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Hans Opitz Nchfl.,
Droguerie u. Parfümerie,
Gr. Wollwebergasse 21.

Kohlenanzünder
sind wieder eingetroffen.
1 Pack 15 ₰, 3 Pack 40 ₰.
W. Machwitz,
Heilige Geistgasse Nr. 4,
3. Damm Nr. 7 u. Langfuhr 66.

Sardellen
(etwas großer Fisch)
1 Pfund 60 ₰, empfiehlt
W. Machwitz,
Heiligegeistgasse Nr. 4,
3. Damm Nr. 7 u. Langfuhr Nr. 66.

Räucher-Mittel,
Eau de Lavande ambrée,
Platina Räucher-Essenz,
Parfüm Kgl. Gemächer,
Coniferengeist
unerreicht in Qualität,
Königs Räucherpulver,
Räucherkerzen,
Räucher-Lampen,
Räucherband,
sowie sämmtliche von der Concurrenz angekündigten derartigen Mitteln halte in anerkannt nur vorzüglichster Qualität am Lager.
Die Kaiser-Drogerie,
Breitgasse 131/32.

Keine kalten Küchen mehr
durch
Münch's Heiz-Apparat
nur allein echt zu haben bei
E. Flemming,
Lange Brücke 16,
Dampfboot-Anlegeplatz.

Schlafröcke
zu enorm billigen Preisen
empfiehlt
S. Baumann,
1. Damm 21.

Gerstenfuttermehl,
ganz vorzügliches reines Kraftfutter lt. Analyse der Landwirthschaftlichen Untersuchungsstation 54,58 % stickstofffreie Nährstoffe, 13,54 % Protein offerirt zu billigen Preisen (5617
Danziger Graupen- u. Grützen-Fabrik.
Hermann Teßmer.



Aufträge in Gravirungen von Monogrammen
in correcter Ausführung auf Albums, Poesie-, Cigarrentaschen, Portemonnaies &c. werden entgegengenommen bei **C. A. Focke,** Zoppot, Seestraße 29.

Geistliches Concert
am Todtenfeste, Sonntag, den 26. November 1893, Abends 7 Uhr, in der
Ober-Pfarrkirche zu St. Marien
zum Besten der Armen der St. Marien-Diakonie unter Leitung des Herrn von Kisielnicki und gütiger Mitwirkung des Fräulein Pepi Rosé, der Herren Franz Fitzau, Max Busse und des St. Marien-Kirchenchores (Dirigent Herr Jankewitz).

Programm.
1. Präludium für Orgel . . . . . . Kisielnicki.
2. Rhythmischer Choral: Herr wie du willst, so schicks mit mir. (Gemischter Chor.) . . . . . . Prätorius 1669.
3. Sarabande (Cello) . . . . . . Händel.
4. Gebet: Herr, den ich tief im Herzen trage (Sopran) . . . . . . Hiller.
5. Litanei auf das Fest aller Seelen (Baß) . . . . . . Schubert.
6. Adagio für Orgel . . . . . . Seb. Bach.
7. Abendlied (Cello) . . . . . . Rob. Schumann.
8. Wenn der Herr ein Kreuze schickt (Sopran) (Kaiser Friedrichs Lieblingslied) . . . . . . Radecke.
9. Nachtlied (Baß) . . . . . . Mendelssohn.
10. „Wenn ich einmal soll scheiden" (Gemischter Chor) Tonsatz von . . . Haßler 1600.

Billets à 1 Mark, Schülerbillets à 50 Pfennig sind in der Musikalienhandlung von H. Lau, Langgasse 74 und Küster Herrn Ohl, Korkenmachergasse 4 zu haben.
Eingang von der Korkenmachergasse.
Der Vorstand der St. Marien-Diakonie.
Franck, Consistorialrath.

Land- u. Strandbilder von Danzig u. Umgegend.
Soeben erschien und geht den Abonnenten heute und in den nächsten Tagen zu:
Land- u. Strandbilder von Danzig u. Umgegend
photographirt und herausgegeben von (5586
Wilhelm Dreesen-Flensburg,
ca. 81 Ansichten in Lichtdruck auf 25 Blatt Folio mit einleitendem Text in eleg. Leinwandmappe. Vorkaufspreis 20 M.
L. Saunier's Buchhandlung in Danzig.

Filzschuhe!
Filzstiefel!
Filzpantoffel!
Echte Petersburger Gummiboots 10 Proc. unter Fabrikpreis.
empfiehlt in denkbar größter Auswahl
L. Blumenthal,
2. Damm Nr. 8. 2. Damm Nr. 8.

Kleiderbesätze,
größte Auswahl in Neuheiten der Saison:
Plüsch- und Krimmer-Rollen, Mohairtressen, Schlangenlitzen, Atlasse, Sammete, Plüsche, Krimmer, Astrachan, Posamenten, Schnüre, Pompons, Kleiderknöpfe, Seidene Bänder, Spitzen, Sammetbänder,
— Pelz- und Federbesätze —
empfehle ich
in anerkannt guten Qualitäten ganz außergewöhnl. billig.
Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt 2.

Auction in Kehrwalde bei Sturz.
Dienstag, den 5. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn H. Lickfett wegen Aufgabe dieser Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
11 Pferde, 2 Jährlinge, 5 Kühe, 6 tragd. Stärken, 1 Bullen, 1 Ochsen, 1 Kuhkalb, 1 fettes Schwein, Hühner und Enten, 1 eleganten Halbverdeckwagen, 1 Selbstfahrer, 1 Korbwagen, 4 starke Arbeitswagen mit Zubehör, 1 Eggen- und 1 zweiräd. Wagen, 1 Spazier-, 1 Arbeitsschlitten, diverse Pflüge, Eggen u. Krümmer, 1 Ringelwalze, 1 Drillmaschine, 1 Breitsäemaschine, 1 Pferderechen, 1 Rübenschneider, 1 Jauchepumpe, 1 Dresch- und 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, 1 Reinigungsmaschine, 1 Fuchtel, 1 Cylinder, diverse Siebe, 2 Paar Spazier- und mehrere Gespanne lederne Arbeitsgeschirre mit Zubehör, 1 Reitzeug, 1 Partie Schirrholz, 1 Brettschneideeisen, 1 Mangel, 1 Decimalwaage, 3 Satz Gesindebetten, altes Eisen, Futterkasten, Maaße, Ripspläne, Forken, Spaten, Brunnenziegel, 1 Haufen Dung, Streustroh, 1 Staketenzaun ca. 100 Meter lang &c.
Ferner:
1 Scheune, 1 Vieh- und 1 Schafstall zum Abbruch.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Röpergasse 18.

Für Herren
empfehle ich mein gr. Lager
Schaftstiefel und Gamaschen
aus bestem Rind-, Roß- und Kalbleder, vorzüglich stark und wasserdicht gearbeitet, in jeder beliebigen Form, unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Preise äußerst solide. (5597
Jede Bestellung nach Maaß wird prompt ausgeführt.
J. Willdorff,
Kürschnergasse Nr. 9.

Käse.
Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Graswaare, zum Versand nicht geeignet, empfiehlt per ℔ 60 ₰
M. Wenzel,
38 Breitgasse 38.

Für 30—40 ℔ Tischbutter monatlich wird ein Abnehmer gesucht. Offerten werden erbeten unter **B. S. Kossakau.**

Mein in einer westpreußischen Kreisstadt belegenes
Colonial-, Destillations-, Eisenwaaren-Geschäft,
verbunden mit Restaurant, will ich Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Umsatz jährlich 48000 Mk. en detail. Offerten an die Expedition der „Lauenburger Zeitung", Lauenburg in Pomm. zu richten. (5601

Wohnhaus,
vor 1 1/2 Jahren erbaut, massiv, mit Mittelwohnungen, auf der Niederstadt, gut verzinslich, fortzugshalber unter soliden Bedingungen zu verkaufen.
Näheres beim Zimmermeister **R. Sandkamp,** Schüsseldamm 10.
Agenten verbeten. (5564

Ein gut erhaltenes **Dreirad** sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter 5615 in der Exp. d. Ztg.

10000
gute, gebrauchte 3 Scheffel Getreidesäcke gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Offerten unter **M. R.** 5602 in der Exped. d. Zeitung erbet.

20000 Mark
werden sofort zur 1. Stelle ges.
Adressen unter Nr. 5592 in der Expedition dieser Ztg. erb.

Stellen.

Für unser Detail-Geschäft suchen per 1. Januar einen soliden,
gewandt. Verkäufer,
der mit der Branche vollständig vertraut u. in Cigarren-Geschäften bereits thätig gewesen ist. Schriftl. Offerten, nur solche werden berücksichtigt, erbitten (5621
Poll & Co., Tabak-Fabrik.

Zum 1. Dezember a. c. suche für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft einen zweiten **jungen Mann**, desgleichen zum 1. Januar a. f. einen älteren **Gehilfen.**
Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einreichen.
G. Kleimann, Marienburg.

Empf. Kochmamsells für Hotels u. Restaurants, kalte Küche, extra Stütz. d. Hausfr., welche f. Küche erlernt haben, Kindergärt. 1. u. 2. Kl. mit vorzügl. Zeugn., erf. Kinderfrauen für neugeborn. Kinder passend.
J. Hardegen, Heil. Geistg. 100.

Für ein 16jähriges j. Mädchen, aus achtbarer Familie, wird auf einem Gute oder Pfarrhause zur unentgeltlichen Erlernung der Wirthschaft Stellung gesucht.
Gefl. Offerten unter 5549 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein Lagerist, der mit der Papier-Branche vertraut ist, findet Stellung bei
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung.

Ein gut empfohlener
Comtoirist
sucht per sofort Stellung. Gefl. Off. u. 5635 i. d. Exp. d. Z. erb.

Eine geb. Dame, mittl. Alters, wünscht Stellung als Gesellschafterin resp. Pflegerin, bei ält. Herrschaft oder bei einzeln. Dame.
Offerten unter Nr. 5599 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein cautionsfähiger j. Kaufmann sucht Stellung zu selbstständ. Führung eines Geschäfts, gleichviel welcher Branche oder als Lagerist.
Adressen unter Nr. 5578 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Wohnungen.

Langgasse 15, 2. Etage, ist ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (5494

Schäferei Nr. 15 ein möblirtes Zimmer von sofort zu verm.

Eine Villa in Zoppot
mit 13 ausmöblirten Zimmern etc. u. schön. schattigen Garten in d. Nähe d. Kurhaus. u. alt. Damenbad, vorzügl. zum Pensionat, ist zu vermiethen. Adr. unt. Nr. 5618 in der Expedition d. Zeitung erb.

Holzmarkt 18 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badestube und reichl. Zubehör vom 1. April 1894 für 1500 M p. a. zu vermiethen. Zu besehen Vormittags von 11—1 Uhr. Alles Nähere im Laden. (5619

Spar- u. Wirthschaftsverein des Lehrstandes (E. G.)
mit unbeschränkter Haftpflicht.
Generalversammlung
am Donnerstag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, im „Bürgerbräu", Hundegasse 96.
Tagesordnung:
Geschäftsbericht pro 3. Quartal 1893. (5596
Der Aufsichtsrath.
Mahlau.

Restaurant Junkerhof,
Brodbänkengasse 44,
Special-Ausschank Münchener Löwenbräu,
hält seine Lokalitäten mit vorzüglicher Küche bestens empfohlen.

Turn- u. Fechtverein.
Beginn der Frei-, Hantel-, Stab- und Keulenübungen für ältere Turner, unter Leitung des Turnwarts, Mittwoch, d. 29. November, Abends 8 1/2 Uhr, präc.
(Nur Vereinsmitglieder über 30 Jahre dürfen theilnehmen.)
Der Vorstand.

Hotel „Preußischer Hof",
Junkergasse 7.
Nach Renovirung meiner Lokalitäten und Fertigstellung meines neuen, 80 Personen fassenden Saales erlaube ich mir dieselben zu Vereinszwecken &c. noch für einige Abende in der Woche angelegentlichst zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
A. Eder.

Restaurant Wickbold,
Hundegasse Nr. 121.
Heute Abend:
Königsbg. Rinderfleck.
Achtungsvoll
H. Kornowski.

Gambrinus-Halle
Ketterhagergasse 3.
Heute Abend:
Wurstpicknick,
Blut- u. Leberwurst,
eignes Fabrikat,
in u. außer dem Hause.
Abends 7 1/2 Uhr:
Frei-Concert
der Wolff'schen Kapelle.

Jeden Montag und Freitag,
Abends 7 1/2 Uhr:
Frei-Concert
im Gesellschaftshause
Breitgasse 95.
Für vorzügliche Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
W. Schönherr.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Freitag, den 24. November:
Sinfonie-Concert.
Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
(U. A.: Athalia-Ouverture v. Mendelssohn, Träumerei v. Schumann, auf Wunsch „Bajazzo" v. Leoncavallo, Faust-Fantasie v. Gounod, **Lenore, Sinfonie No. 5** in E-dur von J. Raff &c.)
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entree 50 ₰, Logen 75 ₰.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau,** Langgasse, u. Herrn **W. Otto,** Matzkauscheg.
Für Logenplätze sind Zuschlags-Billets an der Kasse zu lösen.
Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Sonntag, den 26. November:
Großes Concert.
(Ernsten Inhalts.)

Apollo-Saal.
Sonnabend, den 25. Novbr. cr., Abends 7 1/2 Uhr:
3. Abonnements-Concert,
Symphonie-Abend,
unter Leitung v. Georg Schumann.

Programm:
Suite „Peer Gynt" von Grieg.
Concertstück f. Cello v. Volkmann.
Cello: Herr M. Busse.
Symphonie C-dur von Schubert.
Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Beethoven.

Preise der Plätze: 3,50, 2,50, 1,50 M.
Bons: 18,—, 14,— M. (5533
Billetverkauf b. Const. Ziemssen.

Sängerheim.
Wiedereröffnung
am Sonnabend, d. 25. d. Mts.
Frei-Concert.
Quintett. Anfang 7 Uhr.
Auf obige Annonce bezugnehmend, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst zu bitten, das Wohlwollen, welches dasselbe mir bisher zu Theil werden ließ, auch ferner angedeihen zu lassen. (5563
Hochachtungsvoll
Arthur Gelcz.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochentgs. tgl. Abds. 7 1/2 Uhr:
Große brillante Künstler-Vorstllg.
Progr. wie stets:
hochinteressant u. decent.
Wirkl. Kunst-Specialit.
Tägl. wechs. Repert.
Pers.-Verz. u. Weit. s. Plak.

Stadt-Theater.
Freitag: P. P. E. **Benefiz für Sigurd Lunde. Einmaliges Gastspiel von Zerline Drucker. Die beiden Schützen.** Oper. Hierauf: **Cavalleria Rusticana.**
Sonnabend: P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Romeo und Julia.** Trauerspiel.
Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei kleinen Preisen. **Maria Stuart.**
Abends 7 1/2 Uhr: **Der Troubadour.** Hierauf: **Cavalleria Rusticana.**

Special-Geschäft für Geschenke.
26 H. Liedtke, 26.
Langgasse

Sammlung
zur Frühstücksvertheilung an arme Schulkinder:
Ernst Mix 20 M, Whistkränzchen 3 M, Gustav Hense-Petersburg 100 M.
Zusammen 393 M.
Exped. der Danziger Zeitung.

Wo können Nichtmitglieder des Danziger Männer-Gesang-Vereins erfragen wo und wann die neu gestiftete Fahne in Augenschein zu nehmen ist? (5600

Danksagung.
Wir sprechen unsern wärmsten Dank aus, zunächst den geehrten Künstlern und Dilettanten, welche mit so liebenswürdiger Bereitwilligkeit ihre Talente und ihre Zeit in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt haben und uns Allen einen so genußreichen Abend bereiteten. Desgleichen danken wir Herrn Director Rosé, daß er so freundlich nicht nur den Mitgliedern des Theaters, sondern auch seinem Fräulein Tochter mitzuwirken erlaubt hat. Endlich danken wir Denjenigen, welche durch den Besuch der Vorstellung am 20. d. M. wohlwollend den guten Zweck gefördert haben.
Der Vorstand des Reinicke-Stifts.

Für die vielseitigen, mannigfachen Beweise des Mitgefühls und Wohlwollens bei der Bestattung meines unvergeßlichen Gatten, unseres vielgeliebten Vaters, Bruders, Schwagers und Neffen, des Schiffscapitains **O. Kaetelhodt** statten hiermit ihren tiefgefühltesten Dank ab
Die Hinterbliebenen.
Neufahrwasser. (5562

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise von Theilnahme aus Anlaß des Todes meines Sohnes **Oscar,** sage ich, zugleich im Namen meiner Kinder, allen Betheiligten meinen herzlichsten Dank. (5567
Danzig, 23. November 1893.
Fr. Joetze, Kgl. Musikdirector.

Talisman.
Wollen Sie so kurz vor dem Ziel, nachdem alle Hindernisse genommen, das Rennen aufgeben? Bitte sehr Brief unter bekannter Adresse postl. abzuholen. (5545

Mag Don Juan trostlos sein,
Will nicht sein Zerlinchen sein;
Wär' Don Juan Masetto,
So hätt' man was in petto.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20451 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 23. November 1893.

Danzig, 23. November.

* **[Personalien beim Militär.]** v. Rabenau, Hauptmann und Compagniechef vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. dem Regiment unter Beförderung zum Major aggregirt; Nieland, Hauptmann vom Infanterie-Regiment Nr. 18, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 72. Infanterie-Brigade, als Compagniechef in das Grenadier-Regiment König Friedrich I. versetzt; Weiche, Premier-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 22, als Adjutant zur 72. Infanterie-Brigade commandirt; Schrader, Second-Lieutenant vom Grenadier-Regiment König Friedrich I., und Meyham, Second-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 44, zu Premier-Lieutenants befördert; Pfeiffer, Major z. D. und Commandeur des Landwehrbezirks Schneidemühl, auf vier Monate zur Dienstleistung beim Corps-Bekleidungsamt des 17. Armeecorps commandirt; v. Normann, Premier-Lieutenant z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landwehrbezirk Schlawe, der Charakter als Hauptmann verliehen; Krahmer, Rittmeister vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, dem Regiment aggregirt; Behm, Oberst-Lieut. und etatsmäßiger Stabsoffizier des Infanterie-Regts. Nr. 16, unter Beförderung zum Obersten, zum Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 21 ernannt; Licht, Hauptmann und Militärlehrer bei dem Cadettenhause in Köslin, unter Belassung in seinem Dienstverhältniß als Militärlehrer, zum Cadettencorps à la suite desselben versetzt; Osterhaus, Hauptmann vom Feldartillerie-Regiment Nr. 15, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 17. Feldartillerie-Brigade, als Batterie-Chef in das Feldartillerie-Regt. Nr. 35 versetzt; Marcus, Premier-Lieut. vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 26, als Adjutant zur 17. Feldartillerie-Brigade commandirt; Strüver, Premier-Lieut. vom Train-Bataillon Nr. 4, unter Beförderung zum Rittmeister und Compagnie-Chef, in das Train-Bataillon Nr. 17 versetzt; Lenkner, Hauptmann und Batterie-Chef vom westpreußischen Feldartillerie-Regiment Nr. 16, mit Pension, dem Charakter als Major, nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst, Meske, Oberst und Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 21, mit Pension und der Regiments-Uniform, Frhr. v. Schade, Major und Bataillons-Commandeur vom Infanterie-Regiment Nr. 44, mit Pension, dem Charakter als Oberstlieutenant, und Heeser, Premier-Lieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg der Abschied bewilligt; Loos, Major à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 18 und Abtheilungs-Vorstand bei der Gewehrprüfungscommission, als Bataillons-Commandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 44 versetzt; v. Schroeder, Hauptmann und Compagnie-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 21, dem Regiment, unter Beförderung zum Major, aggregirt; Wegner, Prem.-Lieut. von demselben Regiment zum Hauptmann und Compagnie-Chef befördert; Runge, Premier-Lieutenant à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 61, unter Belassung in dem Commando bei der Unteroffizierschule in Marienwerder, in das Infanterie-Regiment Nr. 21 versetzt; v. Kriegsheim, Hauptmann und Compagnie-Chef vom Infanterie-Regiment Nr. 4, unter Stellung à la suite des Regiments, als etatsmäßiges Mitglied zur Infanterie-Schießschule versetzt; v. Ostrowski, Premier-Lieutenant von demselben Regiment, zum Hauptmann und Compagnie-Chef befördert; Böhm, Premier-Lieutenant à la suite desselben Regiments, unter Belassung in dem Commando als Erzieher bei dem Cadettenhause in Köslin, in das Regiment wieder einrangirt; Raasch, Hauptmann à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 49, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei der 71. Infanterie-Brigade als Compagnie-Chef in das Regiment einrangirt; Stäckel, Premier-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 64, als Adjutant zur 71. Infanterie-Brigade commandirt; Jumpertz, Oberstlieutenant und Abtheilungs-Commandeur vom westpreußischen Feldartillerie-Regiment Nr. 16, zum etatsmäßigen Stabsoffizier, und Wittje, Major von demselben Regiment, zum Abtheilungs-Commandeur ernannt. Die Portepée-Fähnriche Stelzenmann vom Grenadier-Regiment (4. ostpreuß.) Nr. 5, v. Ihewitz (?) vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, Moldenhauer, Sepke, Seelig (?) vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35, Röhrig, Dettmer vom Feldartillerie-Regiment Nr. 36, Kolbow vom Jäger-Bat. Nr. 2, unter gleichzeitiger Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 21, Borck, Kleinow vom Jäger-Bat. Nr. 2, Wichert vom Infanterie-Regiment Nr. 141, Dettmering vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35, sowie die Unteroffiziere Frahne, Bartels vom Feldartillerie-Regiment Nr. 36, Jacob vom Fußartillerie-Regiment Nr. 2 sind zu Second-Lieutenants befördert.

In Folge der neuen Heeres-Organisation sind beim 17. Armeecorps befördert worden: Schüler, Prem.-Lieut. von der Res. des Gren.-Reg. Graf Gneisenau Nr. 19 (Schlawe), zum Hauptmann; Knuth, Sec.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirk Schlawe, Eick, Sec.-Lieut. von der Res. des pomm. Füs.-Regs. Nr. 34 (Stolp), Gehrt, Sec.-Lieut. von der Inf.-Reg. Graf Dönhoff (7. ostpreuß.) Nr. 44 (Konitz), zu Premier-Lieutenants; Ehlert, Prem.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Konitz, zum Hauptmann; Barfknecht, Buchler, Sec.-Lieuts. von der Inf. 1. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks, zu Premier-Lieutenants; Cords, Prem.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Thorn, zum Hauptmann; Dethlefffen, Reichel, Michalowsky, Sec.-Lieuts. von der Infanterie 1. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks, zu Prem.-Lieuts.; Eyser, Lossau, Balzer, Premier-Lieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Graudenz, zu Hauptleuten; Pitsch, Storz, Frhr. v. Massenbach, Meinecke, Hennig, Second-Lieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots desselben Landwehr-Bezirks, Brosig, Second-Lieutenant von der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 15 (?) [illegible] Aufgebots desselben Landwehr-Bezirks, Geißler, Second-Lieutenant von der Reserve des Gren.-Regts. Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. schles.) Nr. 11 (Danzig), Kurtz (?), Second-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. von Winterfeldt (2. oberschles.) Nr. 23 (Danzig), Auke (?), Second-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. brandenburg.) Nr. 24 (Danzig), Bode, Second-Lieut. von der Reserve des braunschweig. Inf.-Regts. Nr. 92 (Danzig), Jigner (?), Second-Lieut. von der Reserve des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 (Danzig) zu Premier-Lieutenants; Kötz (?), Thun, Vicefeldw. vom Landwehr-Bezirk Danzig, zu Second-Lieutenants der Reserve des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. ostpreußisches) Nr. 5, Görtz (?), Lierau, Vicefeldwebel von demselben Landwehrbezirk, zu Sec.-Lieutenants der Reserve des Inf.-Regts. Graf Dönhoff (7. ostpreuß.) Nr. 44, Wollert, Vicefeldwebel von demselben Landwehrbezirk, zum Sec.-Lieutenant der Reserve des 3. posen. Inf.-Regt. Nr. 58; Andres, Haagen, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Danzig, zu Sec.-Lieutenants der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 128, Rapkowski, Vicefeldwebel von demselben Landwehrbezirk, zum Sec.-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 129, Neumann, Abel, Vicefeldwebel von demselben Landwehrbezirk, zu Sec.-Lieutenants der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 141, Poltrau, Vicewachtmeister vom Landwehrbezirk Danzig, zum Sec.-Lieutenant der Reserve des Ulanen-Regts. v. Schmidt (1. pomm.) Nr. 4, Remus, Sec.-Lieutenant von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Pr. Stargardt, zum Prem.-Lieut.; Martens, Prem.-Lieutenant von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Osterode, zum Hauptmann; v. Knobelsdorff, Stoehr, Sec.-Lieutenants von der Infanterie 1. Aufgebots desselben Landwehrbez., zu Prem.-Lieuts.; Lipp, Vicefeldw. von demselben Landwehrbez., zum Sec.-Lieut. der Reserve des Inf.-Regts. v. Grolmann (1. posen.) Nr. 18. Kittlauß, Sec.-Lieut. von der Reserve des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Moltke (schles.) Nr. 38 (Deutsch-Eylau), zum Prem.-Lieut.; Nitze, Rodegra gen. Dieter, Langenickel, Prem.-Lieuts. von der Infanterie 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Deutsch-Eylau, zu Hauptleuten; Ortmann, Prem.-Lieut. von der Reserve des Füs.-Regts. Graf Roon (ostpreuß.) Nr. 33 (Marienburg), Kaehler, Prem.-Lieut. von der Reserve des 5. thüringischen Inf.-Regts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) (Marienburg), zu Hauptleuten; Felkin (?), Sec.-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (hohenzollern) Nr. 40 (Marienburg), zum Prem.-Lieut.; Barth (?), Schaubert, Prem.-Lieuts. von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Marienburg, zu Hauptleuten; Penner, Wilhelm, Sec.-Lieuts. von der Infanterie 1. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks, zu Prem.-Lieuts.; v. Lentzke, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Inf.-Regts. Graf Dönhoff (7. ostpr.) Nr. 44, Zimmermann, Vicewachtmeister von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1, Looff, Vicewachtmeister vom Landw.-Bez. Schlawe, zum Sec.-Lieut. der Res. des Train-Bat. Nr. 1, Rauh, Sec.-Lieut. von der Res. des Feldart.-Regts. Prinz August von Preußen (ostpreuß.) Nr. 1 (Konitz), Pietsch, Sec.-Lieut. vom Train 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Graudenz, v. Henking, Sec.-Lieut. von der Res. des westpreuß. Feldart.-Regts. Nr. 16 (Danzig), zu Prem.-Lieuts., Fenske (?), Paesler, Vicewachtm. vom Landw.-Bezirk Danzig, zu Sec.-Lieuts. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 36, Albrecht, Sec.-Lieut. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 35 (Pr. Stargard), Brinkmann, Sec.-Lieut. von der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 16 (Pr. Stargard) zu Prem.-Lieuts.; Böttcher, Vicewachtm. vom Landw.-Bezirk Marienburg, zum Sec.-Lieut. der Res. des Feldartillerie-Regts. Nr. 36, Neumann, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Marienburg, zum Second-Lieut. der Res. des Fußartillerie-Regts. Nr. 2, Lübke, Prem.-Lieut. vom Fußartillerie-Regt. Nr. 2 (Konitz), zum Hauptmann; Grüberg, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lieut. der Res. des Fußartillerie-Regts. Nr. 2; Lech, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Second-Lieut. der Res. des Pionier-Bat. Nr. 16; Metzger, Second-Lieut. von der Res. des Pionier-Bat. Nr. 2, vom Landw.-Bezirk (Thorn) zum Prem.-Lieutenant.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 21. November. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—144. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 132—137, russ. loco ruhig, (Transito 100 nom.) — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) still, loco 48. — Spiritus matt, per Novbr.-Dezember 21½ Br., per Dezember-Januar 21½ Br., per April-Mai 21½ Br., per Mai-Juni 21¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum loco still, Standard white loco 4,85 Br., per Dezember 4,80 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 21. Novbr. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November 81¾, per Dezember 81¾, per März 80, per Mai 78¼. Behauptet.

Hamburg, 21. Novbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per November 12,72½, per Dezbr. 12,75, per März 12,97½, per Mai 13,10. — Matt.

Bremen, 21. November. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Sehr fest. Loco 4,80.

Havre, 21. Novbr. **Kaffee.** Good average Santos per Dezember 104,00, per März 101,50, per Mai 99,00. Ruhig.

Mannheim, 22. Novbr. Productenmarkt. **Weizen** per Novbr. 15,40, per März 15,90, per Mai 16,00. **Roggen** per November 13,95, per März 14,00, per Mai 13,90. **Hafer** per Novbr. 15,00, per März 15,25, per Mai 15,30. **Mais** per Novbr. 11,35, per März 11,50, per Mai 11,50.

Frankfurt a. M., 21. Nov. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 274⅞, Franzosen 244¾, Lombarden 85⅝, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 148,70, Disconto-Commandit 170,70, Dresdener Bank 131,70, Berliner Handels-Gesellschaft 128,00, Bochumer Gußstahl 110,20, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,80, Harpener 127,20, Hibernia 108,50, Laurahütte 100,70, 3% Portugiesen 19, italienische Mittelmeerbahn 86,60, schweizer Centralbahn 113,00, schweizer Nordostbahn 101,00, schweizer Union 73,70, italien. Meridionaux 108,00, schweiz. Simplonbahn 55,50, Mexikaner 64,40, Italiener 80,20. Abgeschwächt.

Wien, 22. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 97,22½, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,95, do. Goldrente 119,10, 4% ungar. Goldrente 115,90, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 144,50, Anglo-Aust. —, Länderbank 250,00, Creditact. 341,25, Unionbank 254,75, ungar. Creditact. 417,50, Wiener Bankverein 123,50, Böhm. Westbahn 372,00, Böhm. Nordb. 213,50, Busch. Eisenbahn 452,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 239,50, Galizier —, Ferd. Nordb. 2895, Franzosen 305,25, Lemberg-Czern. 261,50, Lombard. 103,40, Nordwestbahn 216,00, Pardubitzer —, Alp.-Mont.-Act. 45,30, Tabakactien 201,00, Amsterdamer Wechsel 103,80, Deutsche Plätze 61,57½, Londoner Wechsel 127,25, Pariser Wechsel 49,75, Napoleons 9,97, Marknoten 61,57½, Russ. Banknoten 1,31⅝, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 96,10, ungar. Kronenrente 93,92½.

Amsterdam, 22. Novbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per November —, per März 158. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, per März 111, per Mai 111. **Rüböl** loco 24, per Dezember 23⅜, per Mai 24¼.

Antwerpen, 22. Nov. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11½ bez. und Br., per Nov. 11½ Br., per Januar —, per Januar-März 11¾ Br. Fest.

Antwerpen, 22. November. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig.

Paris, 22. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Novbr. 20,00, per Dezbr. 20,10, per Jan.-April 20,50, per März-Juni 20,70. — **Roggen** behpt., per Novbr. 14,40, per März-Juni 14,70. — **Mehl** behpt., per Novbr. 42,10, per Dezbr. 42,40, per Jan.-April 43,10, per März-Juni 43,60. — **Rüböl** ruhig, per Novbr. 55,00, per Dezbr. 55,00, per Jan.-April 55,25, per März-Juni 55,25. — **Spiritus** ruhig, per November 34,75, per Dezember 35,00, per Januar-April 36,00, per Mai-August 37,00. — Wetter: Kalt.

Paris, 22. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente —, 3% Rente 98,90, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 80,85, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 94,25, III. Orientanleihe 67,60, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 99,90, 4% unific. Aegypter —, 4% span. äuß. Anleihe 60¾, conv. Türken 22,38, türk. Loose 90,00, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 460,00, Franzosen 630,00, Lombarden 225, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 591, Banque de Paris 636, Banque d'Escompte 60, Credit foncier 1040, Credit mobilier 86, Meridional-Actien 526, Rio Tinto-Actien 358,75, Suezkanal-Actien 2730, Credit Lyonnais 767, Banque de France —, Tab. Ottom. 405,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Londoner Wechsel kurz 25,14½, Cheques a. London 25 16½, Wechsel Amsterdam kurz 206,75, do. Wien kurz 198,50, do. Madrid kurz 405,00, do. auf Italien 113½, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien 110,62, Portugiesen 19,68, Portug. Tabaks-Obligationen 317,00, 3% Russen 81,75, Privatdiscont 2⅛.

London, 22. Novbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, Mehl ruhig, Mais stetig, Mahlgerste geschäftslos, persische ¼ sh. niedriger, schwimmende Gerste nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, übrige Artikel gegen Anfang unverändert.

London, 22. Novbr. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 98⅜, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente 80½, Lombarden 8⅞, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 100⅞, convert. Türken 22¼, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 93½, 4% Spanier 60⅞, 3½% privil. Aegypter 96, 4% unific. Aegypter 100½, 3% garantirte Aegypter —, 4¼% ägypt. Tributanleihe 99¼, 3% consol. Mexikaner 65, Ottomanbank 13⅝, Suezactien —, Canada-Pacific 76⅛, De Beers-Actien neue 15⅞, Rio Tinto 14¼, 4% Rupees 66, 6% fund. argent. Anleihe 69¼, 5% argent. Goldanl. von 1886 65, do. 4½% äuß. Goldanl. 40, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 36½, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 36½, 4% Griechen 1889 29, Brasilianische Anl. v. 1889 57, Platzdiscont 2¼, Silber 32¼.

Glasgow, 22. November. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 9 d.

Liverpool, 21. Novbr. **Getreidemarkt.** Markt sehr ruhig. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 22. November. **Baumwolle.** Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: November-Dezember 4 21/64 Käuferpreis, Dezbr.-Januar 4 21/64 do., Januar-Februar 4 11/32 Verkäuferpreis, Februar-März 4 23/64 do., März-April 4⅜ Käuferpreis, April-Mai 4 25/64 do., Mai-Juni 4 27/64 do., Juni-Juli 4 29/64 d. do.

Leith, 22. Novbr. Getreidemarkt. Für alle Artikel bei sehr ruhiger Tendenz Preise nominell, unverändert.

Petersburg, 21. Novbr. **Bankausweis.** Kassenbestand 111 123 000, Discontirte Wechsel 28 591 000, Vorschüsse auf Waaren 699 000, Vorschüsse auf öffentliche Fonds 15 079 000, do. auf Actien und Obligationen 3 622 000, Contocorr. des Finanzministeriums 62 938 000, sonstige Contocorrenten 91 326 000, verzinsl. Depots 19 446 000.

Petersburg, 21. Novbr. Wechsel auf London 94,90, do. Berlin 46,42½, do. Amsterdam 78,60, do. Paris 37,75, ½-Imperials 765, russische Prämien-Anleihe v. 1864 (gest.) 245½, do. 1866 222¾, russ. 2. Orientanl. 101½, do. 3. Orientanleihe 102¾, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 155, Große russ. Eisenbahnen 264, russ. Südwestb.-Act. 112½, Petersb. Discontobank 488, Petersburger intern. Handelsbank 497, Petersburger Privat-Handelsbank 400½, russ. Bank für auswärt. Handel 313, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 149½. Privatdiscont 5½.

Petersburg, 21. Novbr. Productenmarkt. Talg loco 57,00, per August —. — **Weizen** loco 10,00. — **Roggen** loco 6,60. — **Hafer** loco 4,15. — **Hanf** loco 43,00. — **Leinsaat** loco 14,00. — Frost.

Newyork, 21. November. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1, Geld für andere Sicherheiten, Procentsatz 1, Wechsel auf London (60 Tage) 4,83, Cable-Transfers 4,86, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 19¾, Canadian-Pacific-Actien 73, Central-Pacific-Actien 18¼, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 64½, Illinois-Centr.-Actien 93½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 128½, Louisville u. Nashville-Act. 49, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 14⅞, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 102½, Northern-Pacific-Preferred-Act. 22¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 20⅛, Union Pacific-Actien 18⅝, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 31½. Silber Bullion —. — **Baumwolle** in Newyork 7 15/16, do. in New-Orleans 7½. Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10, rohes Petroleum in Newyork 5,65, do. Pipe line Certificates per Dezember 74⅝. — **Schmalz** loco 8,75, do. (Rohe und Brothers) 8,85. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2⅝. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18, low ord. per Dezbr. 16,27, per Februar 15,90. — Weizen eröffnete schwach auf schwächere Kabelberichte, später steigend auf gute Nachfrage für den Export und bessere Kabelberichte. Schluß sehr fest. Mais den ganzen Tag steigend mit wenigen Reactionen auf erwartete Abnahme der Ankünfte, auf Deckungen der Baissiers und weil nasses Wetter den Saatenstand schädigt.

Chicago, 21. Novbr. **Weizen** per Nov. 60½, per Dezbr. 61⅛. **Mais** per November 36⅜. **Speck** short clear nom. **Pork** per November 12,75. — Weizen allgemein fest während des ganzen Tages auf stramme Kabelberichte, Käufe der Baissiers und bessere Exportnachfrage. Mais allgemein fest während des ganzen Tages.

Newyork, 21. Nov. **Weizen-Verschiffungen** in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 50 000, do. nach Frankreich 20 000, do. nach anderen Häfen des Continents 37 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 67 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Quarters.

Productenmärkte.

Königsberg, 21. November. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 745 Gr. 131 M bez., rother 756 Gr. 130,50, 754 Gr. 131, 749 Gr. u. 767 Gr. 134, 781 Gr. 135,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 756 Gr. 112, 759 Gr. 112,50, 747 Gr. 113, 113,50, 668 Gr. 114, 732 Gr. m. Weizen 112 M per 714 Gr., russ. 725 Gr., 730 Gr. u. 740 Gr. 83, 700 Gr., 715 Gr. u. 725 Gr. 83,50, 700 Gr., 725 Gr. und 730 Gr. 84, 714 Gr. 84,50 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 125, russ. 72, 75, m. Ger. 68 M bez., kleine russ. 69,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 85, 100, 102, 103, 125, 130, 132, 135, fein 140 M bez., russ. 76, 80, 81, 83, fein 90 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 91,50, 92, 100, m. Käfern 90, v. Boden gering 75, feine 110, Tauben- 89, 90, 91, 92, 94, Victoria- m. Käfern 110, Gold- 106, m. Käfern 100 M bez., grüne russ. 105, 108, feine 133, bes. 100, 101, 102 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 107, 108, 108,50, wach 102, bes. 103 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 138, 140, 142 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 100 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 192, 194, 200, 204 M bez., feine russ. 178, 182, 186 M bez., mittle russ. 160 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. v. Boden 177 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. v. Boden 160 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 135, 136, 137, 141, gering 105, Hanfsaat 159, 159,50, 160 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe bes. 68 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 50¼ M Gd., nicht contingentirt 30½ M Gd., per November nicht contingentirt 30 M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 31 M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 31¾ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 21. November. Getreidemarkt. **Weizen** loco unveränd., 135—139, per Novbr.-Dezember 140,00, per April-Mai 145,50. — **Roggen** loco fest, 120—122, per Novbr.-Dezbr. 122,50, per April-Mai 127,00. — Pomm. **Hafer** loco 153—158. — **Rüböl** loco geschäftslos, per Novbr.-Dezbr. 47,00, per April-Mai 48,00. — **Spiritus** loco matt, mit 70 M Consumsteuer 30,80, per Nov. 30,30, per April 32,00. — **Petroleum** loco 9,00.

Berlin, 21. Novbr. **Weizen** loco 136—147 M, weißbunt — M, per Novbr. 141,50—141,25—141,75 M, per Nov.-Dezbr. 141,50—141,25—141,75 M, per Mai 149,50—149,25—149,75 M. — **Roggen** loco 123—129 M, inländ. 125,50 M ab Bd., do. 126 M ab Bahn, per November 126,50—126—126,75 M, per November-Dezember 126,50—126—126,75 M, per April 130,25—130—130,75 M, per Mai 131—130,50—131,50 M. — **Hafer** loco 151—187 M, mittel u. guter ost- u. westpreuß. 152—170 M pomm. und uckermärk. 152—172 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 152—170 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 173—177 M ab Bahn, per November 154—154,50 M, per Novbr.-Dezbr. 154—154,50 M, per Dezbr. — M, per Mai 144,50 M. — **Mais** loco 111—124 M, per Nov. 110,75 M, per Nov.-Dez. 110,75 M, per Mai 109,50—109,25 M. — **Gerste** loco 120—185 M. — **Kartoffelmehl** per Nov. 15,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per November 15,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per November 7,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 147—158 M, Kochwaare 170—200 M, Victoria-Erbsen 220—230 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,00 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 16,50—15,75 M, ff. Marken 17,60 M, per November 16,45—16,50 M, per Novbr.-Dezbr. 16,45—16,50 M, per Januar 16,65 M, per Febr. 16,75—16,80 M, per März 16,85—16,90 M, per April 16,55—17 M, per Mai 17,00—17,10 M, per Juni 17,15—17,20 M. — **Petroleum** loco 19,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 47,3 M, per Novbr. — M, per November-Dezember 47,9 M, per April-Mai 48,4 M, per Mai 48,6 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 51,3 M, unversteuert (70 M) loco 32,0 M, per Novbr. 31,6—31,5—31,6 M, per Novbr.-Dezbr. 31,6—31,5—31,6 M, 70er (incl. Faß) per April 37,1—37,0 M, per Mai 37,2—37,3—37,2 M, per Juni 37,7—37,8—37,7 M.

Berliner Fondsbörse vom 21. November.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,60
do. do.	3½	99,75
do. do.	3	85,20
Konsolidirte Anleihe . .	4	106,40
do. do. . . .	3½	99,80
do. do. . . .	3	85,25
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	94,90
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
Pommersche Pfandbr.	3½	97,25
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	96,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,80
do. neue Pfandbr.	3½	95,80
Pomm. Rentenbriefe . .	4	102,70
Posensche do. . .	4	102,60
Preußische do. .	4	103,00
do. do. . .	3½	95,90
Ausländische Fonds.		
Oesterr. Goldrente . .	4	95,30
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	92,25
do. Silber-Rente .	4⅕	92,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	101,90
do. Gold-Rente . . .	4	93,75
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,70
do. Rente 1883	6	102,50
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	100,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	66,70
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	67,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe . . .	5	66,20
Italienische Rente . .	5	80,70
Rumänische amort. Anl.	5	94,40
Rumänische 4% Rente . .	4	80,60

Türk. Admin.-Anleihe .		92,20
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,30
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	—
do. Rente	5	73,00
do. neue Rente . .	5	73,50
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,80
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	64,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Litr. = 20,40 M)	5	51,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	75,00
Hypotheken-Pfandbriefe.		
Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
do. Hypothek.-Bank	3½	93,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,60
do. do. do.	3½	94,75
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	101,80
do. do. do.	3½	95,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,30
do. do. (110)	4	102,10
do. do. (100)	4	101,00

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—
Lotterie-Anleihen.		
Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	102,60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,60
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	131,75
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	130,60
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	126,10
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	317,00
do. Loose von 1860	5	142,90
do. do. 1864	—	322,00
Oldenburger Loose . . .	3	127,25
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	118,70
Raab-Graz 100T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	162,50
do. do. von 1866	5	146,40
Ung. Loose	—	256,00
Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2¼	58,75
Mainz-Ludwigshafen . .	4¼	107,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	69,00
do. do. St.-Pr.	5	108,25
Ostpreuß. Südbahn . . .	0	70,25
do. St.-Pr.	2	105,25
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	21,20
do. St.-Pr. . . .	3½	92,30
Stargard-Posen	4½	101,40
Weimar-Gera gar. . . .	—	10,00
do. St.-Pr. . .	3⅔	82,40
Galizier	—	102,10
Gotthardbahn	6½	—

† Zinsen vom Staate gar.	D.v. 1892.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	—
Lüttich-Limburg	—	24,80
Oesterr. Franz.-St. . . .	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5¼	—
†Reichenb.-Pardub. . .	—	92,90
†Russ. Staatsbahnen. .	5	139,80
Russ. Südwestbahn . . .	—	—
Schweiz. Unionb.	2⅖	73,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	⅗	41,90
Warschau-Wien	11¼	217,00
Ausländische Prioritäten		
Gotthard-Bahn . . .	4	102,90
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	51,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	91,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	102,80
do. Elbthalb. . . .	5	102,50
†Südösterr. B. Lomb. .	3	61,80
† do. 5% Oblig.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn . .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	87,40
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	95,50
†Kursk-Kiew	4	94,30
†Mosko-Rjäsan	4	94,25
†Mosko-Smolensk . . .	5	101,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	99,75
†Rjäsan-Koslow	4	93,00
†Warschau-Terespol .	5	103,10
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	61,60
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	104,80
do. do. II.	6	85,30
do. do. III.	6	59,80
do. do.	5	31,75

Bank- und Industrie-Actien. 1892.		
Berliner Kassen-Verein	129,10	4½
Berliner Handelsges. . .	128,30	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	100,30	4½
Bresl. Discontbank . . .	97,00	5
Danziger Privatbank . .	—	7⅓
Darmstädter Bank . . .	—	5¼
Deutsche Genossensch.-B.	113,25	4⅝
do. Bank	150,25	8
do. Effecten u. W. .	107,10	5
do. Grdsch.-B.-Act.	119,25	—
do Reichsbank . . .	151,30	6,38
do. Hypoth.-Bank .	117,40	7
Disconto-Command. . .	171,20	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	85,00	3½
Hamb. Commerz.-Bank	102,75	4
Hamburger Hyp.-Bank .	139,00	8
Hannöversche Bank . . .	105,00	4½
Königsb. Vereins-Bank	96,10	5
Lübecker Comm.-Bank .	116,60	6
Magdbg. Privat-Bank .	107,75	5
Meininger Hypoth.-B. .	108,75	6
Norddeutsche Bank . . .	124,75	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	112,75	6
Posener Provinz.-Bank .	103,10	4½
Preuß. Boden-Credit . .	123,90	7
Pr. Centr.-Boden-Cred	158,25	9½
Pr. Hypoth.-Bank-Act..	125,30	—
Schaffhaus. Bankverein	111,20	6
Schlesischer Bankverein	113,80	5½
Danziger Oelmühle . . .	81,75	—
do. Prioritäts-Act. .	95,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage . .	64,90	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3

A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	231,75	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	88,00	4½
Wilhelmshütte	49,50	1
Oberschles. Eisenb.-B. . .	45,40	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.	Div.	1892
Dortm. Union-St.-Prior.	49,70	—
Königs- u. Laurahütte .	101,00	—
Stolberg, Zink	32,00	1
do. St.-Pr.	101,25	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 21. Novbr.			
Amsterdam . . .	8 Tg.	3	168,60
do.	2 Mon.	3	167,70
London	8 Tg.	2½	20,32
do.	3 Mon.	2½	20,205
Paris	8 Tg.	2½	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,65
do.	2 Mon.	3	80,30
Wien	8 Tg.	3	161,65
do	2 Mon.	3	160,80
Petersburg	3 Wch.	4½	212,00
do. . . .	3 Mon.	4½	210,25
Warschau	8 Tg.	5½	213,35

Discont der Reichsbank 5%.

Sorten.	
Dukaten	—
Sovereigns	20,335
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr. . .	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,31
Französische Banknoten . . .	80,80
Oesterreichische Banknoten.	161,90
Russische Banknoten	214,35

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

exact angenäht, sind sie von allen Schliessen die einzigen, die einen **falten-losen, unsichtbaren Schluss von unbegrenzter Dauer** an der Taille ermöglichen, gestatten daher jede Taillengarnitur.

Für **Wintertoiletten von schweren Stoffen** sind sie von hervorragender Bedeutung; **bei Ball- und Gesellschaftstoiletten** ersparen sie das lästige Schnüren vollständig.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **Helgoland**, Capitän **Kröger**, auf der Reise von Dünkirchen nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 24. November cr.,

Vormittags 10½ Uhr, in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (5622

Danzig, d. 23. November 1893.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer **Foreningen**, Capitän **Nielsen**, auf der Reise von Peterhead nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 24. November cr.,

Vorm. 10½ Uhr, in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (5623

Danzig, d. 23. November 1893.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 13. November 1893 ist in unserm Firmenregister gelöscht am 13. November 1893

a unter Nr. 146 die Firma **J. Goerendt**, Inhaber Kaufmann **Josef Goerendt**

b unter Nr. 152 die Firma **X. Goerendt**, Inhaber Kaufmann **Xaver Goerendt** beide zu Neustadt Westpr.

Neustadt Westpr., den 13. November 1893.

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 18. November 1893 ist am 20. November 1893 in das hiesige Firmenregister unter Nr. 2 bei der Firma **Marcus Kronsohn** und in das hiesige Prokurenregister unter Nr. 2 bei der Prokura des Kaufmann **Bernhard Kronsohn** eingetragen worden, daß Firma und Prokura erloschen sind.

Lautenburg, d. 18. Novbr. 1893.

Königliches Amtsgericht.

Auctionen!

Im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auction Altst. Graben 94.

Am Freitag, den 24. November cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer

1 Kleiderspind und 6 Bände Meyer's Conversationslexikon (Band 1—6)

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5588

Janke,

Gerichtsvollzieher.

Auction Altst. Graben 16

(Hotel de Stolp).

Dienstag, den 28. November 1893, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die dort untergebrachten

5 Colli (100—150 Pfund) Kentucky-Tabak-Blätter

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5581

Wodtke,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction

Schmiedegasse 9 im Geschäftslokale. Sonnabend, den 25. November cr., Mittags 12 Uhr, werde ich

2 Fässer Rothwein, 2 Fässer süßen Ungarwein, 1 Faß Rüster Ausbruch, 1 Faß medicin. Ungarwein, garantirt analysirt, a ca. 36 Ltr.

öffentlich meistbietend gegen **gleich baare Zahlung versteigern.**

Stützer,

Gerichtsvollzieher. (5598

Auction in Hochzeit.

Am Freitag, den 24. Novbr., Mittags 1 Uhr, werde ich am oben angegebenen Orte im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Paul Muscate jr.** hierselbst, Schmiedegasse Nr. 3, folgende zur **H. Johannzen**'schen Concursmasse gehörigen Gegenstände als:

ca. 80 Ctr. Kleeheu, 1 Pflug, 2 eiserne Zinkeggen, 1 Sopha, 4 Tische, darunter 2 Gartentische, 1 kleines Spindchen, 1 Stuhl und dergl. mehr

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (5505

Janke,

Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 94, am Dominikanerplatz.

Große Auction

mit frischen Heringen an Brabank.

Freitag, den 24., u. Sonnabend, den 25. November, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage die am Bußtage Abends mit dem Dampfer „Blanchi" aus Schweden eingetroffenen

2000 Kisten mit frischen Heringen

von vorzüglicher Qualität und Größe an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu einlade. (5587

A. Collet,

gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator.

Journal-Lesezirkel. Eigene Wahl unter 70 deutsch., engl. u. franz. Zeitschriften. Eintritt täglich. Abonnementsbedingungen besonders günstig. Prospecte gratis: **Homann & Weber.**

nach Langfuhr, Neufahrwasser, Ohra, Oliva, Zoppot eigene Boten.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfd. (½ Kilo) Mk. 2,40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Loose à 3 M:
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie, Ulmer Münsterbau - Lotterie.
Theodor Bertling.

Berliner Rothe Kreuz-Lotterie. Ziehung 4.—9. Dezember. 16870 Geldgew. Hauptgew. 100 000 M, 50 000 M baar. 1/1 M 3, Anth. 1/2 M 1,60, 10/2 M 15, 1/4 M 1, 10/4 M 9. Liste u. Porto 30 ₰. **Leo Joseph,** Bank-Geschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.



unbedingt und nachgewiesen bestes aller bekannten Mund- und Zahnreinigungsmittel.

Geschäfts-Aufgabe.

Total-Ausverkauf

meines Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Geschäfts.

Schottische Schreib- und Nähtisch-Artikel unter Kostenpreis.

Ein kleiner Rest weiße Holzsachen zu jedem Preise. (5579

B. J. Gaebel,

Langgasse 43, dem Rathhause gegenüber.

Carl Bindel.



Soxhlet-Apparate,

vervollkommnet durch selbstthätigen Kapsel-Verschluß. D. R.-P. Nr. 66250.

Pat. Saugflasch. mit Kugelventil. **Gummi-Sauger. Brusthütch.**

Nabel-Binden. Milch-Abzieher. Bett-Einlagen. Zimmer-Bidets. Spritzen. Irrigatoren.

Hygiea-{Gürtel, Kissen, für Damen unentbehrlich. **Clistirrohre. Mutterrohre. Bade-Specula.**

Bequemer Ersatz für **Irrigator** und andere **Spritzen.** Mit fortwährendem regulirbar. Strahle.

Teufel's Patent-Leibbinden für alle Umstände.

Medicinal-Tokayer,

= garantirt naturrein =

amtlich controlirt u. analysirt. Wegen seiner natürlichen Milde und seines hohen Nährwerthes von allen Aerzten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Schwächliche und Kinder empfohlen liefere ich in Folge directen Bezuges die Flasche für 1,50, 2,00 M 2,50 M u. 3 M

Max Blauert,

Lastadie 1, am Winterplatz.



Behrendtina ist ein neues Musikwerk mit wechselbaren Noten.

Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt.

Behrendtina soll in keinem Hause fehlen.

Behrendtina ist für Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Behrendtina kostet mit 6 Notenscheib. franco Deutschland und Oesterreich-Ungarn **M 16,50,** extra Notenscheiben **0,35 M.** (4963

Nachnahme nur unfrankirt.

Bei Nichtconvenienz Umtausch oder Rückzahlung des Betrages.

Außerdem Polyphon, Symphonion, Pianophon, Musikautomaten in allen Größen, **Herophons, Manopans, Accordeons, Accordzithern** 2c. Illustr. Preisliste gratis u. franco.

H. Behrendt, Berlin SW., Friedrichst. 160. Musik-Instrum.-Fabr. u. Export*



Remontoir-Uhr No. 50

gutes 30 stündiges Werk mit echter Nickelkette, gar. gut gehend. Umtausch gestattet. **Preis 7 Mark.** Geg. Nachn. Illustr. Catal. 10 Pfg. **Louis Lehrfeld, Pforzheim.** Unstreitig beste u. billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren.

Ich versende als Specialität meine **Schl. Gebirgshalbleinen** 74 cm breit für 13 M, 80 cm breit 14 M, meine **Schl. Gebirgsreineleinen** 76 cm breit für 16 M, 82 cm breit für 17 M, das Schock 33½ M, bis zu den feinsten Qualitäten. Viele Anerkennungsschreib. Muster franco.

J. Gruber, Ober-Glogau in Schl.

Goeben erhielt einen Waggon

Emaille-Geschirr, prima Waare,

und empfehle solches billiger wie jede Concurrenz, ebenso

1000 Spiritus-Kocher,

per Stück 55 ₰.

100 diverse **Petroleum-Kochapparate** mit 1 und 2 Kochlöchern von M 3,50 an, emaillirt.

200 diverse franz. eis. **Kaffeemühlen** von M 1,35 an.

500 echt amerik. **Stuhlsitze, prima Waare,** hochfein polirt (nicht lackirt), sauberer wie die jeder Concurrenz, à **45** ₰.

100 Kohleneimer in sauberster und dauerhaftester Ausführung à Stck. 1,40 Mk.

ebenso Ascheimer, Kohlenlöffel und Schaufeln zu enorm billigen Preisen.

Diverse Revolver

in verschiedenen Systemen von M 4,50 an, sowie **Teschings und Teschingpistolen** billigst, Tesching-Patronen empfehle von 60 ₰ an pro 100 Stück.

E. Flemming,

Lange Brücke und Petersiliengasse Nr. 16, Dampfboot-Anlegeplatz.

Special-Geschäft für Emaille- und Wirthschaftswaaren.

Eiserne Oefen

in grösster Auswahl, System Meydinger und andere bewährte Constructionen, mit und ohne Regulirvorrichtung

eiserne Kochherde

kleinste bis grösste Sorten, mit und ohne Bratofen, Wasserkasten etc. empfiehlt billigst

Rudolph Mischke,

Langgasse 5. (4446

Das optische Magazin

von

Gustav Grotthaus,

Danzig, Hundegasse Nr. 97,

Ecke Matzkausche Gasse,

empfiehlt in großer Auswahl

Operngläser, Reiseperspective, Marine-Tag- und Nachtgläser, Brillen, Pince-nez, Lesegläser, Mikroskope und Loupen. Barometer, Fenster-, Stuben-, ärztliche und chemische Thermometer zu den billigsten Preisen.

Berliner Rothe + Lotterie.

Ziehung am 4. bis 9. Dezember im Ziehungssaale der Königl. Preuß. Lotterie-Direction in Berlin.

Hauptgewinne 100 000, 50 000 Mk. baar.

Originalloose à 3 M. — Porto u. Liste 30 Pf.

J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelm-Straße 49.

Bei der am 25.—27. Oktbr. stattgefund. Zieh. d. Hamb. Rothen Kreuz-Lotterie fiel der **1., 4. u. 10. Hauptgew. in m. Collecte.**

Berliner Rothe + Geld-Lotterie.

Ziehung unbedingt 4—9. Dezember cr.

Hptgw. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 M. etc.

16870 Gewinne mit 575 000 M. baar ohne Abzug.

Originalloose à 3 M., Antheile 1/2 1,75, 1/4 1 M, 10/2 17, 11/4 10 M

Betheiligungsscheine an 100 Nummern

100/100 4 M., 100/50 8 M., 100/25 16 M.

Jeder Bestellung ist f. Porto u. Liste 30 ₰ beizufügen.

M. Fraenkel jr., Bankgeschäft, **Berlin, Friedrichstrasse 30.**

Bekanntmachung.

Die am 18. Januar 1893 auf Grund des § 49 des Statuts der unterzeichneten Kasse gewählten

Vertreter

der Kassenmitglieder und Arbeitgeber der Orts-Krankenkasse der vereinigten Handels- und Geschäftsbetriebe Danzigs werden hiermit zur

ordentlichen General-Versammlung

auf

Donnerstag, den 30. November 1893, Abends 8 Uhr,

im Saale des **Bildungs-Vereins-Hauses,** Hintergasse Nr. 16, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahlen des Vorstandes.
2. Wahl des Ausschusses für die Führung der Rechnung pro 1893.
3. Einführung der Vorschriften über die Krankenmeldung, das Verhalten der Kranken und die Krankenaufsicht. (§ 24 des Statuts.)

Danzig, den 23. November 1893. (5509

Der Vorstand

der Ortskrankenkasse der vereinigten Handels- und Geschäftsbetriebe Danzigs.

R. Krüger,

Vorsitzender.

Hypotheken-Capitalien

auf städtische Grundstücke offerire zum **niedrigsten Zinsfuße bei schleunigster Genehmigung der Anträge.**

Ferner halte ich zu soliden

Capitals-Anlagen

4 % Pfandbriefe und andere Effecten vorräthig; auch besorge die Anschaffung **sämmtlicher Werthpapiere zu den günstigsten Bedingungen.** (5570

John Philipp, Danzig,

Hypotheken-Bank-Geschäft,

100 Hundegasse 100.

Kinderheilstätte Emma-Heim.

Winterkur, Bad Nauheim (in Villa des Fleurs).

In meiner Anstalt staat. conf., finden **Kinder besserer Stände** im Alter von 2 bis 14 Jahren Aufn. Die Kinder werden von Bethanien-Schwestern beaufsicht., gepflegt und haben Familienanschluß. Im Winter mit Genehm. d. Regierung Goolbäder im Hause. Für Unbemittelte bes. Gt. weitgehendstes Entgegenkommen.

Dr. R. Müller, kgl. preuß. Sanitätsrath.

Chrysanthemum-Ausstellung.

Am Sonnabend, den 25. cr., findet der Schluß unserer diesjährigen Ausstellung statt.

Am Schlußtage werden wir 50 Stück Sträußchen a 0,50 Mark verkaufen. Der ganze Erlös soll einer hiesigen Wohlthätigkeitsanstalt überwiesen werden, weshalb wir um regen Besuch bitten.

M. Arndt & Co., Blumenhandlung,

Langenmarkt 32,

vis-à-vis dem Hotel du Nord. (5555

Liqueur-Fabrik W. Machwitz,

früher **Gustav Löschmann,**

Langefuhr Nr. 66, am Markt,

empfiehlt

Liqueure, Rum, Arrac, Cognac, Punsch-Essenzen.

Specialität:

Alpenkräuter, Cacao, Ingber-Magenwein, Danziger Kurfürsten, Danziger Goldwassar, Bitter Pomeranzen.

Spiel-Waaren

jeder Art empfiehlt

Hermann Drahn,

vormals G. R. Schnibbe,

Heil. Geistgasse 116.

Westpreußische Margarine-Fabrik

Dalitz & Co., Danzig,

Telephon Nr. 239 — Comtoir: Brodbänkengasse 33, offerirt feinste **Süßrahm-Tafel-Margarine** als Ersatz für beste Naturbutter zu billigsten Concurrenz-Preisen. (4618

Damentuch

in braun, grau, oliv, blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppelbreit, passend zu Promenaden- u. Hauskleidern, wird, so lange der Vorrath reicht, für 7 M die Robe franco geg. Nachnahme versandt.

H. J. Krawetz,

Dresden, Scheffelstraße Nr. 17.

Liefere dauerh. in Pergam.geb.

Geschäftsbücher

meiner anerk. vorz. Muster frc. zu den festgesetzt. Ladenpreisen. Anleit.- u. Arbeitshefte franco für 1,80 M. (4451

T. Kerkhoff, Leer in Ostfr.

Genuine Caloric Punch

echt schwed. Punsch von

J. Cederlunds Söner,

Stockholm

Filiale für Deutschland:

Lübeck, Gr. Burgstr. 26

Generalagent f. Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

George Pflümer, Hameln a. W.

Paul Tybussek,

Tapezier und Decorateur,

Breitgasse Nr. 61 part.

empfiehlt sich zu allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten.

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (Langgasserthor), empfiehlt sein Lager in Reisekoffern vom einfachen bis feinsten Genre, Reisekasten, Reiserollen, Plaid-Riemen, Portemonnaies, Beutel und Tresors, Cigarren-, Cigarretten- u. Banknotentaschen 2c. (4178

Maurer- u. Stuckatur-Gyps

in Fässern und in kleineren Quantitäten ist zu haben bei **E. R. Krüger,** Altst. Graben 7/10.

Elegante Fracks

und Frack-Anzüge verleiht

J. Baumann, Breitgasse 36

Weizenkleie und Roggenkleie,

offerirt preiswerth

Gischkauer Walzenmühle S. Anker,

Comtoir: Danzig, Vorst. Gr. 25.

Zimmer-Closets, von 14 M an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann,** Berlin S Prinzenstr. 43. Preislisten kostenfrei.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel

von echt blauem Marine-Tuch, ebenso

Kutscher-Pelzkragen

empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,

Breitgasse 36,

2. Haus von Damm-Ecke.

---

2 alte Violinen sind Heil. Geistg. 65, p., zu verk.

Hypotheken-Capital

offerirt für städtische Grundstücke à 4¼ % (1542

Wilh. Wehl, Danzig,

Frauengasse 6.

---

15 000—18 000 Mk.

à 5 % werden zur zweiten sichern Stelle zu Neujahr oder 1. April 1894 gesucht.

Selbstdarleiher wollen ihre Adressä unter Nr. 5404 in der Exped. dieser Ztg. einreichen.

Stellen.

Ich suche für mein Eisen- und Eisenwaaren en gros Geschäft von sogleich

einen Lehrling

mit guter Schulbildung gegen Remuneration.

F. B. Prager,

Brandgasse 8.

Stellung erhält Jeder überallhin umf. Ford. per Postk. Stell.-Auswahl. Courier, Berlin Westend

---

Zur selbständigen Führung eines Haushalts, wo die Hausfrau fehlt, Stadt oder Land, sucht ein geb. Fräulein i. d. 30er Jahr., w. zuletzt 6 Jahre in e. Hause war, Stellung. Gef. Off. u. Nr. 5358 in d. Exped. d. Danz. Ztg. abzug.

Bart. Jeder, dem diese Zierde der Männlichkeit fehlt, würde gerne etwas dagegen thun, wenn er nicht fürchtete, sein Geld unnütz auszugeben. Zuverlässig, wie tausende Fälle des guten Erfolges beweisen ist mein pilocarpinhaltiges Bartwuchs-Cosmeticum zur Erzielung eines gesunden, vollen Bartes binnen kürzester Frist selbst wenn noch keine Anlage vorhanden. Hier liegt kein Schwindel zu Grunde. Ich zahle den entrichteten Betrag zurück, wenn der erwünschte Erfolg nicht erzielt wird. Zuvor, wenn gewünscht, kurzer nochmaliger Versuch unentgeltlich. (Angabe des Alters erwünscht.) à Flc. M. 2,90 nur durch Ferd. Neter, Frankfurt am Main, Sandweg 85.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.